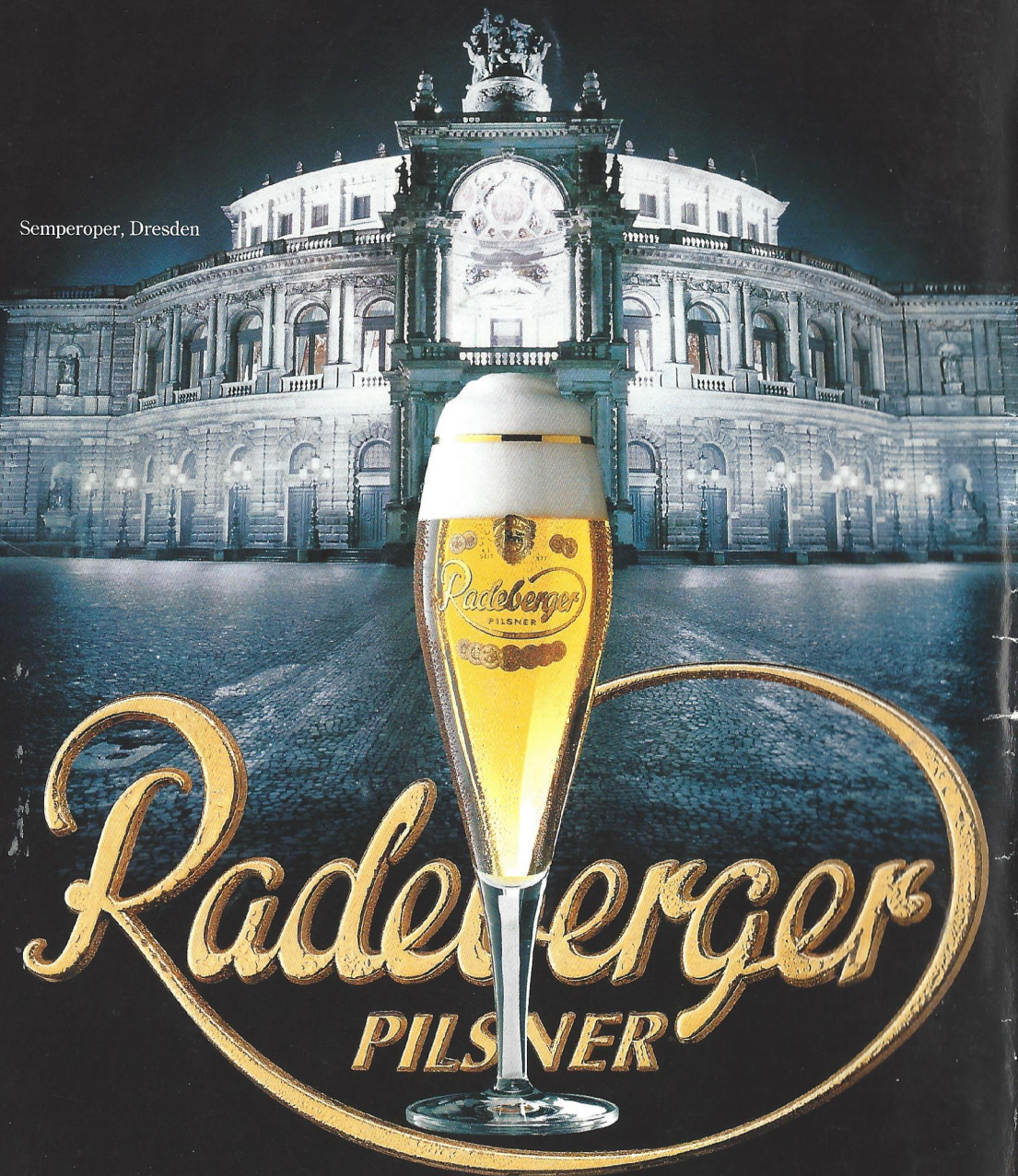


EIN RADEBERGER

Semperoper, Dresden



CLUBHEFT DES TC BAD WEISSER HIRSCH

April 2000

TENNIS 2000

In diesem Heft:

TENNIS IN FAMILIE

Turnier-Chronik
von 1979 bis 1999

ERFOLGREICHE TRAINERIN

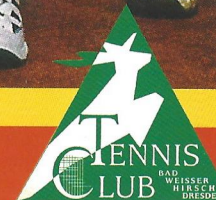
Eva Johannes ist
Trainerin des Jahres
1999



Termine

Kalender für
die neue Spielsaison

TC BAD WEISSER HIRSCH DRESDEN



SPIEL, SATZ UND SIEG!

DRESDENS SCHÖNSTES BRAUHAUS LIEGT KAUM
MEHR ALS EINEN AUFSCHLAG ENTFERNT...

Täglich geöffnet
von 11.00 - 1.00 Uhr

Montags bis Samstags
Live-Musik

Montags Studententag
von Zwölf bis Zwölf
für zwölf Mark zwölf -
eine Haxe inkl.
1/2 Liter Bier

Donnerstags Happy Day
Cocktails zum halben
Preis - den ganzen
Tag bis in die Nacht



BRAUHAUS
am
WALDSCHLÖSSCHEN

ERLEBNISBRAUEREI · RESTAURANT · COCKTAILBAR
AM BRAUHAUS 8B · 01099 DRESDEN · TELEFON 03 51/8 11 99-0
WWW.WALDSCHLOESSCHEN.DE

INHALT

TENNIS 2000

Standort und Internet	2
Vorstand und Sekretariat	3
Grußwort des Vorsitzenden	4
Wichtiger Beschluss	5
Erfolgreiche Trainerin	6
Tennis und das Geld	8
Nachwuchsarbeit	10
Rückblick und Ausblick	13
Tennis in Familie	15
Ergebnisse	17
Verstärkung	18
Pflicht und Kür	19
Das Interview	20
Wichtiger Anlaufpunkt	22
Runde Geburtstage	23
Clubranglisten	24
Termine	25
Spielansetzungen	26
Nachruf	27
Tennis-Tipps	28
Abschied	29
Pressespiegel 99	30
Impressum	32



Lage, Organisation und Internetadresse

Anschrift:
TC Bad Weißer Hirsch e.V.
Kurparkstraße · 01324 Dresden
Telefon: 03 51/2 68 41 91
Internet: www.tc-bad-weisser-hirsch-dresden.de

Zu erreichen: mit Straßenbahn Linien 11 und 51,
Haltestelle Platteite
oder Bus Linien 61 und 93,
Haltestelle Steglichstraße

Clubzeichen: Weißer Hirsch auf grünem Grund
Clubfarben: weiß-grün

Im Nordosten von Dresden—weit weg von Lärm und Hektik der Stadt—liegt über dem Elbtalkessel der Stadtteil Bad Weißer Hirsch. Wegen seiner schönen Lage, der herrlichen Aussicht auf die Elbe und die Stadt, ist der »Weiße Hirsch« ein gern besuchter Erholungsort.

Früher ein international bekannter Kurort, ist er auch heute mit seinen Villen, den Elbschlössern, der Kurparkanlage, der Standseilbahn und der unter dem Namen »Balkon von Dresden« bekannten Gaststätte »Luisenhof« ein lohnendes Ausflugsziel. In diesem Stadtteil, malerisch von Buchenwald umgeben, befindet sich die Tennisanlage des TC Bad Weißer Hirsch.

Bereits im Jahre 1908, als Fürsten und Könige aus aller Welt das Kurbad besuchten, entstand diese Tennisanlage.

Am 26. Januar 1991 gründete sich der Tennisclub Bad Weißer Hirsch aus den ehemaligen Tennissektionen der HSG TU Dresden und der BSG Verkehrsbetriebe der Stadt Dresden und schreibt seitdem ein neues Tenniskapitel auf der Kurparkanlage. Der Tennisclub zählt heute ca. 500 Mitglieder. Die Tennisanlage verfügt über 10 Plätze.

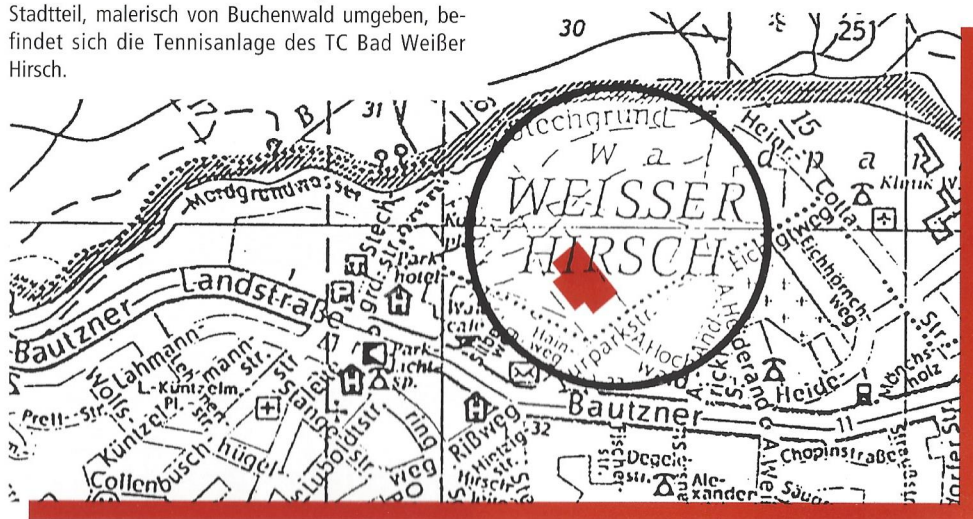
Der TC Bad Weißer Hirsch im Internet

Seit April 2000 ist unser Tennisclub auch im Internet vertreten. Unter der Internet-Adresse:

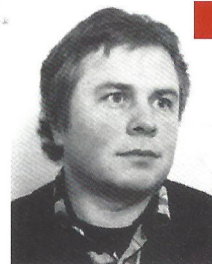
www.tc-bad-weisser-hirsch-dresden.de

können alle wichtigen Informationen abgerufen sowie direkte Kontakte zu den Vorstandsmitgliedern hergestellt werden. Die Einrichtung dieser Internetpräsenz und die permanente Aktualisierung hat freundlicherweise Tobias Güldner von unserem Club übernommen.

Wünsche zur Verbesserung, Erweiterung u.ä.m. sind bitte über den Vorstand an ihn zu richten.

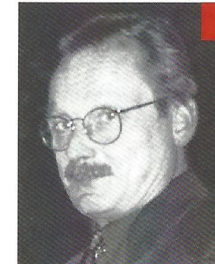


Vorsitzender



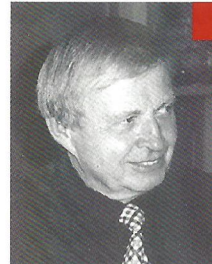
Matthias Christfreund
Freier Architekt
Jägerstraße 26
01099 Dresden
Tel. 03 51/8 04 64 36
e-mail: mc@christfreund.de

Technischer Leiter



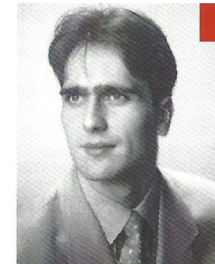
Dietrich Scheu
Stukkateurmeister
Bautzner Landstraße 113
01324 Dresden
Tel. 03 51/2 68 34 46

Referent ÖA



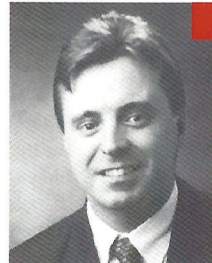
Prof. Dr.-Ing. habil.
Henry Güldner
Wölkauer Straße 5
01809 Heidenau
Tel. 03 52 9/52 37 16 privat
Tel. 03 51/4 63 76 22 dienstl.
Fax 03 51/4 63 72 70
e-mail: Gue@eti.et.tu-dresden.de

Jugendwart



Frank Hellmund
Rechtsreferendar
Hauptstraße 30
01454 Ullersdorf
Tel. 03 52 8/41 07 00
e-mail: Frank.Hellmund@web.de

Schatzmeister



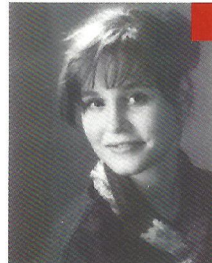
Holger Hoffmann
Leiter der Commerzbank-
Filiale Weißer Hirsch
Meusslitzer Straße 148 A
01259 Dresden
Tel. 03 51/2 00 73 06 privat
Tel. 03 51/2 64 69-17 dienstl.

Breitensportwart



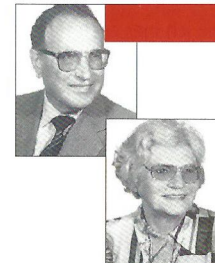
Hans-Karl Schmidt
Bogenmachermeister
Thielastraße 5
01309 Dresden
Tel. 03 51/3 36 08 37

Sportwart



Anke Langbein
Ärztin im Praktikum
Schandauer Straße 23 e
01309 Dresden
Tel. 03 51/3 11 31 51

Sekretariat



Hanna und Rudolf Müller
Forststraße 39
01099 Dresden
Tel. 03 51/8 03 17 86

Liebe Clubmitglieder,

in der Winterpause—die für viele gar keine war—hat es einige Veränderungen gegeben. Sie wundern sich bestimmt, dass auf der Seite »Der Vorstand« beim Schatzmeister ein neuer Name auftaucht, hatten wir doch im Januar gerade erst einen anderen gewählt. Aber Herr Schütt, der uns die letzte Wahlperiode in dieser Funktion erfolgreich und engagiert begleitete, hat einen neuen Wirkungskreis erhalten, der es ihm nicht mehr möglich macht, sein Amt so wie bisher auszuüben. Im Namen aller Mitglieder wünsche ich ihm persönlich und beruflich für die Zukunft viel Erfolg und danke ihm für die geleistete Arbeit, welche erheblich dazu beigetragen hat, den Verein finanziell zu konsolidieren und unsere umfangreichen Baumaßnahmen in Angriff zu nehmen. Dankenswerterweise hat sich sein beruflicher Nachfolger auch gleich bereit erklärt, Nachfolger im Amt des Schatzmeisters zu werden. Ich bin sicher, dass er diese Aufgabe ebenso gut löst wie sein Vorgänger und wünsche ihm dabei viel Glück.

Sie haben auch gesehen, was sich bei uns im Clubhaus getan hat. Dazu war bis zu Saisonbeginn sehr viel Einsatz erforderlich. Hier möchte ich mich bei allen bedanken, die zum Erfolg beigetragen haben.

Eine Reihe von Mitgliedern hat freiwillig und umsonst umfangreiche Arbeiten übernommen, ohne die die Fertigstellung nicht möglich war. Genannt seien hier als Beispiel die Damenmannschaften der Jungsenioren, welche die Reinigung vornahmen; Dickus Fritzsche, Dietmar Schröder und Matthias Wollmann waren als »Bauhelfer« tätig.

Wichtig für uns waren auch die Spenden, welche doch recht zahlreich und in beträchtlicher Höhe eingingen und es uns ermöglichten, mehr zu bauen, als wir ursprünglich vorhatten.

Erwähnen will ich hier auch Herrn Kegel von der Firma Linea, welche fast alle Fliesen kostenlos zur Verfügung stellte.

Allen genannten und nicht genannten Helfern, Sponsoren und Spendern gilt der Dank unseres Vereins. Ich hoffe, dass wir auf diesem Wege fortfahren und wünsche uns allen eine gute Saison 2000.

Matthias Christfreund



Investition für die Zukunft

Auf der Mitgliederversammlung im Januar 1998 wurde einer der wichtigsten Beschlüsse für unseren Verein gefaßt: Kauf von Grundstück und Clubhaus sowie anschließende Sanierung des Gebäudes, d.h. Kosten von etwa 400.000 DM, zu finanzieren über Beitragserhöhungen. Jetzt, beim Schreiben dieser Zeilen (Anfang März 2000) sind wir mit der Umsetzung schon sehr weit. Das Clubhaus ist gekauft, die Bauarbeiten gehen zügig voran und zum Saisonbeginn soll alles Wesentliche geschafft sein.

Es ist uns gelungen, Fördermittel des Freistaates Sachsen in Höhe von rund 73.000 DM zu erhalten. Das entlastet unseren Haushalt erheblich und erlaubt einige zusätzliche Maßnahmen. Natürlich steht am Ende nicht ein topsaniertes Clubhaus, dafür sind die Mittel einfach nicht vorhanden. Aber wer sich an den Zustand des Gebäudes in der Vergangenheit erinnert, weiß, welche für unseren Verein wirklich erheblichen Leistungen erbracht wurden. Der gesamte Garderoben- und Sanitärbereich wurde saniert, die elektrische Anlage wurde komplett ersetzt, das Gebäude ist nach allen Seiten gegen Feuchtigkeit geschützt, wir haben jetzt eine moderne Heizungs- und Warmwasserbereitungsanlage, die Glasveranda entsteht gerade neu, das Dach wurde gegen den Einsturz gesichert, die Terrasse mit neuem Belag versehen sowie neue Fenster und Türen eingebaut. Hinzu kommen viele kleinere Ausbesserungs- und Reparaturarbeiten. All das mußte unter erheblichem Termindruck erfolgen, steht uns doch lediglich die kurze Winterpause zur Verfügung.

Lohnt sich dieser Aufwand für uns?

Eine ganz klare Antwort: ja. Schon im Vorfeld war zu beobachten, wie sich die überwiegende Mehrheit der Mitglieder mit dem Vorhaben identifiziert hat, trotz der erheblichen finanziellen Mehrbelastungen für jeden Einzelnen. Auch während der Bauphase zeigte sich das große Interesse, immer wieder kamen unsere Clubmitglieder, um sich zu informieren. Jedem war ja klar, dass der alte Zustand nicht mehr länger tragbar war. Aus dieser Investition lassen sich schon jetzt zwei wichtige Ergebnisse ableiten:

- zukünftig können wir unserem Hobby in einem weiter wesentlich verbesserten Umfeld nachgehen
- die Mitglieder unseres Vereins sind bei dieser Aufgabe weiter zusammengerückt, trotz aller sonstigen Unterschiede

Dieses zweite Ergebnis erscheint mir genau so wichtig wie das erste. Denn daraus können wir ableiten, dass wir auch in Zukunft ein gesunder und starker Verein sein werden, welcher auch alle anderen noch anstehenden Probleme lösen wird. An dieser Stelle möchte ich mich besonders bei denen bedanken, welche zusätzlich durch Geldspenden, Bereitstellen von Material und Arbeitsleistungen großen Anteil am erfolgreichen Gelingen haben. Wir stehen auch damit gut in der Tradition »Tennis auf dem Weißen Hirsch«. Hätten unsere Vorgänger nicht mit gleichem Engagement vor 50, 40, 30, 20 Jahren sich ihren Aufgaben gewidmet, so stünden wir heute nicht so gut da.

In die Zukunft investieren heißt aber auch, nicht nur Baumaßnahmen durchzuführen. Ohne eine weitsichtige Sportarbeit, besonders im Kinder- und Jugendbereich, wäre aller Aufwand ziemlich nutzlos. Auch darin können wir uns ein Beispiel an unseren Vorgängern nehmen: nie wurde außer acht gelassen, dass beides zusammengehört. Investitionen in die Jugend und Investitionen in die Tennisanlage. Wenn wir das immer beherzigen, können wir optimistisch in die nächsten Jahre gehen und wir werden sehen, es hat sich gelohnt!

Matthias Christfreund



Das Amt wechselt, die erreichten Erfolge bleiben

Seit mehr als 10 Jahren war Eva Johannes im Kinder- und Jugendbereich des TC Bad Weißer Hirsch tätig. Besonders als Leiterin des Talentstützpunktes und als Jugendwartin des Clubs hatte sie maßgeblich Anteil an den Erfolgen im Nachwuchsbereich. Wenn sie jetzt ihr Amt an ein jüngeres Clubmitglied weitergibt, möchten der Vorstand und die vielen Mitglieder des TC BWH, die von ihrem Wirken profitiert haben, folgendes sagen:

»Liebe Eva, herzlichen Dank für Deinen Einsatz. Vor allen Dingen die vielen von Dir betreuten Kinder und Jugendlichen werden Dein aktives Wirken auf der Anlage vermissen. Wir wünschen Dir alles Gute für die Zukunft; eine Zeit, die Dir aber auch Zeit lässt für die Familie. Und vor allen Dingen eine gesunde Zeit«.

Auch dem DTB sind die Aktivitäten von Eva Johannes nicht verborgen geblieben. Sie wurde als »Trainerin des Jahres 1999« ausgezeichnet. Dazu folgender Auszug aus der Presseerklärung des Deutschen Tennisbundes.

Eva Johannes ist Trainerin des Jahres 1999

Bremen – Auf der 52. Mitgliederversammlung des Deutschen Tennis Bundes e.V. am Samstag, 19. Februar 2000 im Bremer Parkhotel, wurde Eva Johannes als Trainerin des Jahres 1999 geehrt. Der zu Ehren von Hanne Nüsslein gestiftete Preis für die Auszeichnung »DTB-Trainer des Jahres« wurde dieses Jahr bereits zum 6. Mal verliehen. Nach Peter Scholl, Ute Strakerjahn, Edouard Samuel, Peter Pfannkoch und Günter Metzger ehrte der Ausschuss für Lehrwesen mit Frau Eva Johannes erstmals eine Trainerin aus den neuen Bundesländern für ihre Verdienste.

Eva Johannes absolvierte ein Studium und Examen als Sportlehrerin an der Martin-Luther-Universität in Halle/Saale und arbeitete im Anschluss daran als Sportlehrerin an verschiedenen Ober- und Sonderschulen. Sie erwarb 1963 die höchste Qualifikation der Übungsleiterstufen in der ehemaligen DDR und war neben beruflich als Tennistrainerin im Kinder- und Jugendbereich tätig.

Frau Johannes war 1952 DDR-Jugendmeisterin und von 1953 bis 1965 mehrfache DDR-Meisterin im Einzel, Doppel und Gemischten Doppel. Von 1957 bis 1964 errang sie Turniersiege in Alexandria, Kairo, Kattowitz, Posen, Riga und Zoppot sowie 1990 die Senioren-Europameisterschaft im Doppel und Mixed in Pörschach. In der Vereins- und Verbandsarbeit engagierte sich Eva Johannes über das Normale hinaus u.a. beim Aufbau des Jüngstentennis, in der Nachwuchsförderung, bei der Talentsuche und Talentförderung, speziell im Vorschulalter, im Gruppentraining mit Kindern im Alter von 5 bis 10 Jahren und verhalf somit dem Sächsischen Tennis Verband zu hervorragenden Ergebnissen im Jugendtennis.

Seit 1992 ist sie Leiterin eines Talentstützpunktes und Jugendwartin in ihrem Heimatclub TC-Bad-Weißer-Hirsch. Wesentlichen Anteil hatte sie auch am Aufbau des Schultennisunterrichts, welcher einen festen Platz in den sächsischen Lehrplänen sich über die Aktionen »Kooperation Schule-Verein« und »Jugend trainiert für Olympia« geschaffen hat.

Bisherige Preisträger

1994	Peter Scholl
1995	Ute Strakerjahn
1996	Edouard Samuel
1997	Peter Pfannkoch
1998	Günther Metzger

DTB-Trainer des Jahres 1999

zu Ehren von Hanne Nüsslein
(dreimaliger Weltmeister der Berufsspieler
1933, 1935 und 1937)

Eva Johannes

Geburtsdatum: 08.10.1934
Geburtsort: Dresden
Wohnort: Dresden
Familienstand: verheiratet, 2 Kinder

Studium/Beruf/Lizenz

1953-1957 Studium und Examen als Sportlehrerin
an der Martin-Luther-Universität, Halle/Saale,
Philosophische Fakultät
Fachrichtung Körpererziehung
1963 DDR-Lizenz Übungsleiter III,
1991 DTB C-Trainer-Lizenz Wettkampfsport

Werdegang als Trainerin/Funktionärin:

Seit 1964 Tennistrainerin im Jugendbereich
Seit 1992 Talent-Stützpunkttrainerin
Sächsischer Tennis Verband e.V.
Seit 1992 Frauenbeauftragte
Sächsischer Tennis Verband e.V.
Seit 1994 Jugendwartin
im TC Bad Weißer Hirsch Dresden e.V.
Stationen als Spielerin:
1953-1964 HSG Universität Halle/ Saale
Oberliga
Seit 1964 Mitglied im TC Bad Weißer Hirsch Dresden
e.V. - vormals TU Dresden
1965-1989 TU Dresden Oberliga
1990 Gastspielerin LTTC Rot/Weiß Berlin
Seniorinnen
1991-1993 TC Bad Weißer Hirsch Dresden
Oberliga

Erfolge als Spielerin:

1952 DDR Jugendmeisterin
1953, 1954, 1957-1965 DDR Meisterin

Turniersiege bei internationalen Turnieren:

1957-1964 Alexandria, Kairo, Kattowitz, Posen,
Riga, Zoppot
1990 Pörschach
(Senioren-Europameisterschaft: Doppel, Mixed)

Vereins-/Verbandsarbeit:

Seit 1989:

- Aufbau Jüngstentennis und Betreuung bis zum 18. Lebensjahr
- Installierung von Leistungsgruppen unterschiedlichen Alters
- Nachwuchsförderung
- Talentsuche und Talentförderung, speziell im Vorschulalter
- Ganzjähriges Gruppentraining mit 30 Kindern im Alter von 5 bis 10 Jahren
- Schnupperkursangebote zur Mitgliederwerbung
- Kooperation Schule/Verein

Erfolg als Trainerin

bei Verbandsmeisterschaften:

1996 Jungenmannschaft AK IV
1998 Juniorenmannschaften AK I, AK III, AK IV
1998 Juniorinnen AK III
1998 Junioren-Einzel AK V und Doppel AK III
1998 Juniorinnen-Einzel AK II und Doppel AK II
1998 2. Platz Junioren Einzel AK I
1998 2. Platz Juniorinnen Doppel AK III
1998 3. Platz Junioren Einzel AK IV
1999 Juniorinnen Doppel AK IV
1999 2. Platz Juniorinnenmannschaft AK III
1999 2. Platz Junioren-Einzel AK III, AK IV
1999 2. Platz Juniorinnen-Einzel AK II
1999 2. Platz Junioren-Doppel AK IV
1999 3. Platz Juniorenmannschaft AK I
1999 3. Platz Juniorinnen-Einzel AK I und AY, IV
1999 3. Platz Junioren-Einzel AK I und AK IV

Prof. Dr. H. Güldner

Tennis, Tennis und das viele Geld, eine nüchterne Bilanz ...

Durch die Medien in fast jedes Haus gebracht: P. Sampras gewinnt Wimbledon und kassiert 500.000 US \$, A. Kournikowa gewinnt zwar kein Turnier, kassiert aber von ADDIDAS trotzdem Millionen pro Jahr als Werbepartner; Kiefer, Haas fahren Ferrari und andere Nobelmarken, ihre Anlagenberater jonglieren mit Millionen, und, und ... Also, was ist die Schlussfolgerung? Die nicht überlegte Antwort wäre: »Werde Tennisspieler, bringe den Ball öfters ins Feld als Dein Gegner und die Millionen sind Dir früher oder später sicher«! Doch wie sieht die Realität nun wirklich aus?

Hierzu und auch zu den anderen Problemen fand auf der Anlage des TC BWH ein Seminar statt. Im Sachsen-Tennis war da folgendes zu lesen:

Tennisseminar mit Ditta Sikorski und Eva Pfaff

Mehr als 30 Teilnehmer zwischen 13 und 70 Jahren zählte das erste Tennisseminar am 23. Oktober 1999 beim Bad Weißen Hirsch in Dresden. Selbst aus dem fernen Zwickau waren Gäste nach Dresden gereist, um von den beiden Referentinnen Ditta Sikorski vom Deutschen Tennisbund und der ehemaligen deutschen Weltklassemannschaftlerin Eva Pfaff viel wissenswertes zu erfahren. Mit den Schwerpunkten »Die aktuelle Situation im Tennis«, »Der moderne Tennisverein« und »Als Profi auf der Tour« standen dabei einige der brennendsten Themen derzeit zur Diskussion. Der gute Mix von Informationen und Beispielen aus Vereins- und Verbandspraxis und dem realen Leben auf der Profitour kombiniert mit der Möglichkeit des Publikums, jederzeit Fragen an die Referentinnen richten zu können und so zur interaktiven Gestaltung des Seminars beizutragen, ließ die Veranstaltung zu einem echten Erlebnis für alle Teilnehmer werden. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, seien hier einige Ergebnisse und Aussagen des Seminars vorgestellt, zunächst dabei einige Stichpunkte aus dem Referat von Ditta Sikorski



zur aktuellen Situation im Tennis und einige Anregungen, wie man einen Tennisvereins attraktiver gestalten kann. Dass viele Probleme nach wie vor einer Lösung harren, sieht man überdeutlich am Rücktritt des neuen Präsidiums des DTB unter Prof. Weber nach nur neunmonatiger Amtszeit.

- Die Einstellung der Mitglieder zum Verein ist seit einigen Jahren einem Wandel unterworfen: wachsendes Anspruchsdenken, steigende Erwartungshaltungen bis zum Verein als Dienstleister rückgehende Einsatzbereitschaft des Einzelnen auch für die Übernahme eines Ehrenamtes fehlende Vereinstreue sinkende Leistungsbereitschaft der Jugend; weniger Motivation zum Wettkampfsport.
- Hinzu kommen die Auswirkungen der Bevölkerungsstruktur: immer mehr ältere Mitglieder (Alterspyramide weist längere aktive Lebenszeit aus); weniger Jugend, um die sich immer mehr Sportarten gegenseitig Konkurrenz machen.

Es sind neue Profile für den Verein erforderlich, um einen Attraktivitätszugewinn zu erzielen, hier einige Tipps und Anregungen:

- Beitragsgestaltung überdenken, z.B. ermäßigter Beitrag für begrenzte Spielzeiten (z.B. nur vormittags, Stufenbeiträge für Mehrkinderfamilien, eventuell Einbeziehung der Großeltern)

- verstärkte Mitgliederpflege betreiben, z.B. durch Bildung eines Traditionskreises speziell auch für ältere Mitglieder, Wieder-Einsteiger und neue Mitglieder besonders einladen zu Veranstaltungen, um das »ich-gehöre-dazu-Gefühl« zu verstärken Angebot einer Kinderbetreuung bei Veranstaltungen oder stundenweise, um so besonders Frauen mit Kindern ein Tennisspielen zu ermöglichen, z.B. in einer Vormittagsgruppe;
- Verstärkung des Klubbewußtseins, z.B. durch Verleihen einer Klubnadel für besondere Verdienste; Ehrungen von Sportlern als Integrationsmöglichkeit nutzen, so fördert z.B. eine Auszeichnung der Jugendmannschaften im Rahmen eines Seniorenkreises das »Wir«-Gefühl; Nutzung eines Klubblems für Eigenwerbung auf T-Shirts, Kalendern usw.
- bessere Außendarstellung, z.B. Einladung zu einem Prominententurnier an Kommune, Sport, Politik, Presse; Kontaktpflege mit städtischen Institutionen; Beteiligung an Stadtfesten
- ergänzende sportliche Maßnahmen und Integration von Ausgleichssport vorantreiben, z.B. Anbieten von Tennisympnastik, Lauftreffs, Wanderungen, Radrallye; Aufstellen eines Basketballkorbes- Einrichten einer Kinderspielecke- Kleinfeldtennis- Fitneßraum, Überbrücken der Winterzeit z.B. durch einen Nikolausabend für die Kinder, Vorträge Breitensportveranstaltungen grundsätzlich unter Einbeziehung der Leistungsträger ausrichten
- Aufwertung des Ehrenamtes, stufenweises Heranführen von neuen Personen ans Ehrenamt durch verstärktes Aufgabensplitting, dabei auch Jugendlichen Verantwortung übertragen; auf klares Definieren, gute Überschaubarkeit Abrechenbarkeit der übertragenen Aufgaben achten.

Für alle, die selbst gerne einmal Tennisprofi werden möchten und deren Eltern und Betreuer seien nun noch einige Tipps von Eva Pfaff, im Zeitraum bis 1993 länger als ein Jahrzehnt auf der Damentour unterwegs und immerhin in ihrem besten Jahr Nummer 17 der Welt, weitergegeben, die Einblicke in die harte, aber auch schöne Welt des Profitennis bieten.

Es gibt keinen »goldenen« und einzig richtigen Weg zum Leistungssport, jeder Einzelfall hat seine ganz speziellen Bedingungen, doch sollte nur in den seltensten Fällen auf eine Schulausbildung verzichtet werden.

Ohne sein ganzes Leben dem Tennis unterzuordnen, ist echter Erfolg unmöglich realistisches Herangehen erspart Enttäuschungen, es muß immer rechtzeitig über Alternativen nachgedacht werden, wenn es mit der Karriere nicht in vorgeesehenem Maße klappt.

Eine Einbindung in Förderprogramme des DTB ist kein Garant für den Erfolg, vereinfacht aber viele Probleme.

Ein »allein auf der Tour« ist zur Erreichung von Top-Positionen unmöglich, ein Betreuer- und Trainerstab ist zwingend erforderlich (Terminplanung, Hotel- und Flugbuchungen, Fahrdienst, Trainingsorganisation, Steuererklärungen usw.)

Auch der größte Erfolg ist kein Ersatz für eine verlorene Kindheit.

Die Konkurrenz unter den Spielern ist z.T. unbarmherzig, für viele geht es um die Absicherung der eigenen Existenz (selbst für ein Turnier der 3. Kategorie wie z.B. das Grand-Prix-Turnier in Leipzig hat man ab ca. Nr. 130 der Welt nicht einmal Chance auf Teilnahme an der Qualifikation, ein Viertelfinale in einem 5000\$- Event bringt 1,5 Weltranglistenpunkte, beste Ranglistenplatzierung eines Sachsen: Lydia Steinbach auf Platz 385 der WTA-Rangliste).

Zum Abschluß sei mir noch ein Dankeschön gestattet, nicht nur an die beiden Referentinnen, sondern auch an den Bad Weißen Hirsch und seinen Vorsitzenden Matthias Christfreund und ganz besonders an die Leiterin des Nachwuchs-Talentstützpunktes in Dresden, Frau Eva Johannes, die mit viel Engagement und perfekter Vorbereitung diese nachahmenswerte Veranstaltung erst ermöglichte – ein schönes Beispiel dafür, daß wir selbst dafür verantwortlich sind, unsere Vereine vorwärts zu bringen und darum Aktivitäten in diese Richtung nicht scheuen brauchen. Holger Schmidt/Bezirkssportwart

Prof. Dr. H. Güldner

Auch im Nachwuchsbereich müssen Erfolge immer wieder neu erkämpft werden ...

Das Jahr 1998 war das bisher erfolgreichste Jahr des Clubs. Der Beleg dafür sind 7 Landesmeister- und 3 Vizemeistertitel sowie ein 3. Platz im Nachwuchsbereich.

Doch auch das Jahr 1999 brachte Erfolge für den Club, zumal gerade im genannten Jahr die wandern den Altersstrukturen quer durch alle Spielklassen besonders gravierend waren. Denn: die Kinder und Jugendlichen werden älter, müssen altersbedingt eine Altersklasse höher spielen und »backen dort erst einmal kleinere Brötchen«. Einige ältere (erfolgreiche) Jugendliche scheiden nach Erreichen des 18. Lebensjahres logischerweise ganz aus dem Jugendbereich aus, 1999 waren es 3 Juniorinnen und 6 Junioren, so dass ein Neuaufbau unumgänglich wurde.

Ein anderer Fakt ist, dass unsere »jungen Wilden«, um eine Anleihe aus der Politik zu bemühen, ob der enorm gewachsenen Spielstärke eine oder zwei Altersklassen überspringen und uns so in ihren an-

gestammten Altersklassen fehlen. Dazu gehören Julia Crasselt, Johanna Lehner, Johannes John und Lukas Völker, alle Jahrgang 1988, also noch AK IV! Sie in dieser AK mannschaftsmäßig spielen zu lassen wäre, und jetzt kommt die Zwickmühle, für den TC sehr schön, da dadurch bereits wieder 2 Mannschaftsmeistertitel so gut wie sicher wären. Die Kinder müssen jedoch entsprechend ihrer gewonnenen Spielstärke gefordert werden.

Julia und Johanna werden in der AK IV gemeldet, ebenfalls in der AK III, werden aber in der AK I spielen, wo sie bereits die Nummern 1 und 2 wären, weil unsere Nochjugendlichen Sarah Petrovsky und Caroline Christfreund bereits in der 1. Damenmannschaft an 2. und 3. Stelle zum Einsatz kommen. Auch für die 2. Damenmannschaft werden Julia und Johanna gemeldet!

Ähnlich sieht es bei »Jojo« und Lukas aus. Diese 4 Kinder werden uns also im Jahr 2000 in ihren angestammten Altersklassen fehlen. Unabhängig vom Alter muß nach der Spielstärke der Kinder entschie-

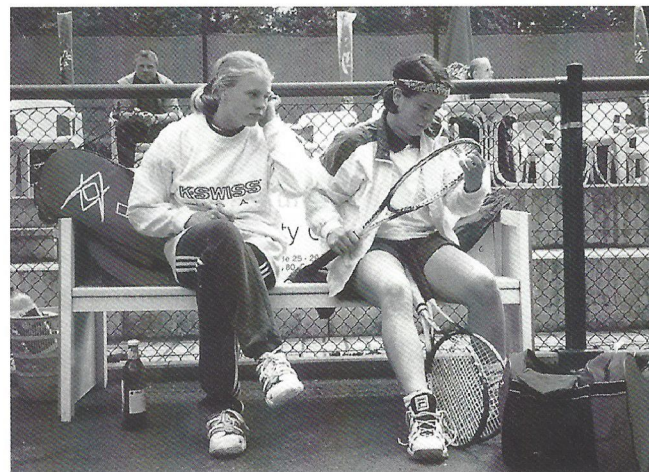
Telefon:
03 51/2 67 94 94
Funk:
01 72/3 50 79 99

»Krokofit« Freizeit-
center Radebeul
Telefon:
03 51/8 30 27 08
Tennisanlage
Weißer Hirsch
Telefon:
03 51/2 68 41 91

sport in
TENNIS-SCHULE

Inh: Michael Pfeiff

Einzel- und Gruppenunterricht
KINDERKURSE Leistungstraining



ein Novum in den neuen Bundesländern dar. Spielstarke Kinder im Alter bis zu 10 Jahren gibt es in den Neubundesländern schon eine ganze Menge, jedoch hatte kein Verein bisher mehrere, um eine Mannschaft melden zu können. Wir werden 3 Mannschaften melden, müssen also mindestens 12 Kinder zur Verfügung haben, ein weiteres Zeichen für unsere vorbildliche Nachwuchsarbeit. Eine zusätzliche Belastung der Plätze am Wochenende soll weitestgehend vermieden werden, da einige dieser Spiele auch werktags am frühen Nach-

mittag stattfinden sollen. Der Landestrainerin konnten 1999 zur Kadersichtung 3 Mädchen und 4 Jungen, also 7 Jüngstenkinder vorgestellt werden, die meisten aus einem Verein in Sachsen. Weiterhin sind außer unseren 6 Talentestützpunktkindern weitere 20 Jüngstenkinder im ganzjährigen Trainingsbetrieb integriert, worunter sich wieder einige bemerkenswerte Talente befinden. Der Abgang von 9 Jugendlichen in die Erwachsenenmannschaften wurde also weitestgehend kompensiert.

Ziel dieser intensiven Nachwuchsarbeit soll sein, unsere Spitzenteams aus eigener Kraft zu verstärken. Einige der Nachwuchsspieler haben sich bereits erfolgreich bei den Aktiven etabliert. Dies wird sich für die Saison 2000 auch im Durchschnittsalter der Aktiventeams positiv widerspiegeln!

In eigener Sache:

6 Jahre habe ich neben meiner Tätigkeit als Talentestützpunktrainerin die Funktion des Jugendwartes ausgeübt und mir als Ziel diese jetzigen Erfolge und Breite für unseren TC gewünscht. Diesem Ziel habe ich sehr viel Privates untergeordnet und wurde auch nicht immer nur mit Lob bedacht! Jetzt ist es an der Zeit, daß ich einige Dinge in die Hände jüngerer Vereinsmitglieder übergebe, denen ich auf Wunsch

Was nach der Wende belächelt und als Spielerei abgetan wurde, nämlich mit den Allerjüngsten einen neuen Anfang zu schaffen, macht sich heute bezahlt. Wir sind durchgängig in allen Altersklassen mit spielstarken Kindern und Jugendlichen besetzt. Auch konnte das Missverhältnis: zu viele Jungen - zu wenig Mädchen, zielgerichtet verändert werden. Der Beweis dafür: Für die Saison 2000 hat der TC BWH 4 Junioren- und 5 Juniorinnenmannschaften gemeldet, dazu kommen noch 3 gemischte AK V - Mannschaften, d.h. Kinder bis 10 Jahre! Diese AK als Mannschaft zu melden, geschieht erstmals und stellt

weiterhin gern mit Rat und Tat zur Seite stehe. Dank gilt für diese Jahre unserem jetzigen 1. Vorsitzenden, Herrn Matthias Christfreund, welcher ebenfalls der Nachwuchsarbeit Vorrang einräumte, und somit grünes Licht für meine Arbeit signalisierte und dem damit ein Großteil unserer Nachwuchserfolge zuzuschreiben ist!

Eva Johannes



Erfolge 1999

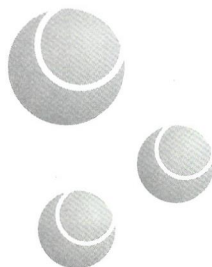
Landesvizemeister Mannschaft AK III w
Landesvizemeister Mannschaft AK III m
Landesvizemeister Mannschaft AK IV m
3. Platz Mannschaft AK I m

Landesmeister Doppel Julia Crasselt AK IV
Vizelandesmeister Einzel Sarah Petrovsky AK II
Vizelandesmeister Doppel J. John/L. Völker AK IV
3. Platz Landesm. Einzel Sarah Petrovsky AK I

3. Platz Landesm. Einzel Caroline Christfreund AK I
3. Platz Landesm. Einzel Julia Crasselt AK IV
3. Platz Landesm. Einzel Johannes John AK IV

Insgesamt:

20 Sachsenranglistenplätze und 3 DTB Ranglistenplätze
Julia Crasselt AK IV 65
Johannes John AK IV 78
Johanna Lehner AK IV 105



Wettkampfsport-Rückblick und Ausblick

Rückblickend auf die Wettkampfsaison 1999 überwiegen insbesondere bezüglich der Mannschaftsergebnisse die positiven Erinnerungen. Verstärkt durch Astrid Speer als Spitzenspielerinnen konnte die 1. Damenmannschaft den Sachsenmeistertitel erringen. In dem sich anschließenden, denkbar knappen Aufstiegsspiel gegen den Thüringenmeister Rot-Weiß Erfurt gab sich die Mannschaft erst im dritten Satz des alles entscheidenden Doppels geschlagen. Realistisch gesehen wäre ein erfolgreiches Abschneiden in der Regionalliga aus eigener Kraft sowieso kaum möglich gewesen. Aufgrund verletzungs- und berufsbedingter Absagen wird es in der kommenden Saison schon schwer genug, das Resultat des Vor-



jahres in der Landesoberliga zu wiederholen. Die 1. Herrenmannschaft konnte das erklärte Ziel des Aufstiegs in die 2. Bundesliga nicht verwirklichen. Nach der Niederlage gegen den Vorjahresabsteiger RC Sport Leipzig blieb nur der dritte Platz



SOFTWARESYSTEMHAUS

EDV-Systeme komplett aus einer Hand
Service und Betreuung · PPS/Warenwirtschaft
CAD/CAM-Lösungen
Bürosysteme/Standardlösungen/Archivierung u.a.
Internet- und Netzwerktechnologien

alltrotec GmbH · Seestraße 2-4 · 01445 Radebeul · Tel.: 03 51/8 32 83-0 · Fax: 03 51/8 32 83-88
e-mail: all4u@alltrotec.de · http://www.alltrotec.de

in der Landesoberliga. In diesem Jahr wird die Mannschaft durch die Neuzugänge Dr. Nicolai Rutkowski und Holger Becker verstärkt; desweiteren steht Nicolaus v. der Goltz als neuer Spieler im Aufgebot der 2. Herrenmannschaft. So besteht die berechnete Hoffnung, in der Punktspielsaison 2000 den Landesmeister wieder auf den Weißen Hirsch zu holen. Allerdings muß auch der Wechsel von Steffen John und Thomas Pfeiff zu den Herren 30 verkraftet werden.

Die 1. Jungseniorinnen konnten wieder an alte Erfolge anknüpfen. Qualifiziert für die Endrunde der Regionalliga belegten sie dort einen hervorragenden dritten Platz. Die 1. Jungsenioren schafften als bestplatzierte, zugleich in der AK 50 spielberechtigte Mannschaft der Landesoberliga, die direkte Eingliederung in die neugegründete Regionalliga dieser Altersklasse. Damit sind in der kommenden Saison zwei Mannschaften unseres Vereins in der höchsten Spielklasse des Seniorenbereichs vertreten.

Die 2. Damen- und 2. Herrenmannschaft konnten mit dem Klassenerhalt in der Landesverbandsliga bzw. Landesoberliga alle in sie gesetzten Erwartungen erfüllen. Mit gleichem Ziel gehen beide Mannschaften auch in das neue Punktspieljahr. Hervorzuheben ist noch der Erfolg der 2. Jungseniorinnen, die den Bezirksmeistertitel gewannen. Leider war ausfallgeschwächt in den Aufstiegsspielen kein Sieg möglich.

Im Bereich der Senioren ergeben sich bedingt durch die neue Altersklassenregelung in diesem Jahr einige Veränderungen. Wie bereits erwähnt startet die ehemalige 1. Jungseniorenmannschaft jetzt als Herren 50 in der Regionalliga. Daneben geht eine Mannschaft Herren 55 auf Bezirksebene ins Rennen. Bei den Herren 30 weckt in erster Linie die neugegründete 1. Mannschaft, die sich ausschließlich aus bisher im Aktivenbereich eingesetzten Spielern zusammensetzt, berechnete Hoffnung auf größere Erfolge.

In Hinblick auf die Einzelresultate der vergangenen Saison steht einmal mehr Michael Pfeiff im Mittelpunkt. Mit Siegen bei den Bezirksmeisterschaften in der Halle und im Freien sowie dritten Plätzen bei den entsprechenden Sachsenmeisterschaften bestä-



tigte er seine Position als Spitzenspieler unseres Vereins. Im Damenbereich setzten Astrid Speer und Caroline Christfreund mit dem zweiten bzw. dritten Platz bei der Bezirksmeisterschaft positive Akzente. Erfreulich ist, daß sich insgesamt drei Spielerinnen und vier Spieler unseres Vereins in der Verbandsrangliste 1999 platzieren konnten. Damit wurde die Vorjahresbilanz weiter verbessert. Auch in dieser Saison werden wir eine Reihe von Turnieren auf unserer Anlage ausrichten. Dazu gehören die Sachsenmeisterschaften der Junioren AK III, die Bezirksmeisterschaften der Aktiven, das Eltern-Kinder-Turnier und das 5. Internationale Juniorenturnier. Wir hoffen, dabei erneut viele interessante und spannende Spiele, nicht zuletzt mit Beteiligung von Spielern aus den eigenen Reihen, zu sehen.

Anke Langbein

18. Eltern-Kinder-Turnier 1999

Ein buntes Völkchen – eine interessante Mischung ehemaliger DDR-Spitzenspieler (Dickus Fritzsche, Steffen John, Charly Schwink, Gerda Petzsch, Verona Haake), jetziger Sachsenspitzen (Miriam Schwink, Michael Pfeiff), talentierter Nachwuchssasse unseres Landes (Julia Crasselt, Johann Lehner, Denise Liebschner, Johannes John), vieler Freizeitspieler und »alter Fuchse« – kämpfte um Pokale in vier Klassen beim 18. Eltern-Kinder-Turnier, für das einmal mehr der TC Bad Weißer Hirsch Dresden Gastgeber war.

Ergebnisse A-Klasse

Finale: Pfeiff, Werner und Thomas (Weißer Hirsch) gegen Schlie, Henning-Peter und Thomas (Kiel) 7:5, 7:6. 3. Platz: Fritzsche, Dickus und Uwe (Weißer Hirsch).

Die Pfeiffs waren in der nur aus Männer-Doppeln bestehenden Klasse nicht zu schlagen. Vater und Sohn spielten mit viel Witz und Übersicht und sind ein gut eingespieltes, humorvoll auftretendes Paar.

Ergebnisse B-Klasse

Finale: Schwink, Charly und Miriam (Leipzig) gegen Roscher, Christine und Andre-as (Chemnitz) 4:6, 6:2, 6:1. 3. Platz: Pfeiff, Marion (Post Dresden) und Michael (Weißer Hirsch).

Das »Experiment«, in der B-Klasse nur Gemischte Doppel spielen zu lassen, wird sich als Neuerung nicht durchsetzen. Da in der A-Klasse bisher nur »Männer-Doppel« siegten, wollte man mal einem Paar mit »Frauenanteil« Siegchancen geben. Paare wie Schwink und Roscher sind aber so stark, dass sie einfach in die A-Klasse gehören. Denn was beide Paare boten, war bestes Männer-Doppel.

Ergebnisse C-Klasse

Finale: John, Steffen und Johannes (Weißer Hirsch) gegen Börner, Lothar und Jens (Dresden) 6:0, 6:0. 3. Platz: Wiesenhütter, Frank und Erik (Görlitz). Der »Altmeister« Steffen, schon eh und je ein hervorragender Doppelspieler, und sein talentierter



Sohn, noch in der D-Klasse startberechtigt, hatten keine Gegner. 2000 in der B-Klasse wird es schon schwerer.

Ergebnisse D-Klasse

Finale: Crasselt, Andreas und Julia (Weißer Hirsch) gegen Liebschner, Reinhard und Denise (Weinböhla) 6:0, 6:3. 3. Platz: Backhaus, Uta und Thomas (Leipzig). Andreas, der Freizeitsportler im Tennis und Triathlon, und Julia, eine der talentiertesten und erfolgreichsten Nachwuchsspielerinnen Sachsens, waren in allen Belangen den Gegnern überlegen und siegten ohne Satzverlust.

Ein »Rekordturnier« mit 59 Paaren und Spitzenleistungen ist vorüber. Hoffen wir, dass im nächsten Jahrtausend die Eltern-Kinder-Familie weiterhin gemeinsam bei stabiler Gesundheit der Freude des Tennissports nachgehen kann.

Statistik: teilnehmende Paare

Gesamt:	59
Vater und Sohn:	28
Vater und Tochter:	13
Mutter und Sohn:	12
Mutter und Tochter:	5
Uropa und Enkel:	1

Älteste Teilnehmerin war mit 80 Jahren Charlotte Kühnel (Weißer Hirsch). Jüngster Teilnehmer war der achtjährige Marwin Lowes (Hannover), Sohn der Ex-Hirscherin Claudia Böhme.

Teilnehmer A-Klasse: 9 Paare; B-Klasse: 10 Paare; C-Klasse: 30 Paare; D-Klasse 10 Paare.

Seltene Rekorde

■ Heike und Eric Wagner (Köln) hatten gegen Dr. Alexander Stohr und Oliver (Feuchtwangen) 12 Matchbälle – und verloren.

■ Michael Pfeiff spielte 1981 als siebenjähriger zum ersten Mal, seitdem ist er »Dauergast«.

■ Fünfmal in Folge (1984 bis 1988) siegten Adi Richter und Sohn aus Leipzig.

■ Sechsmal siegte Vater Werni Pfeiff, entweder mit Sohn Michael oder Thomas. Dickus und Uwe Fritzsche nahmen 14 x teil.

Der Vorteil: es wird in Gruppen – schon immer ohne Schiedsrichter – gespielt, jedes Paar hat daher acht Wettkämpfe. Schwierigkeiten kommen manchmal dadurch zustande, dass einige Paare erst einen Tag später spielen können. Die Planung ist daher etwas schwierig, und für die Nachzügler ist die Belastung hoch. Die Veranstaltung hat sich einen sehr familiären Anstrich, natürlich wird hart gekämpft aber in aller Freundschaft. Teilnehmende Paare sind Vater/Sohn, Vater/Tochter, Mutter/Sohn, Mutter/ Tochter. Teilnehmer waren oder sind Meisterspieler wie Eva Johannes, Gerda Petzsch, Adi Richter, Steffen John, Dickus Fritzsche, Micha Pfeiff und eben »Fruchtler«, die aus lauter Freude an der Bewegung auf dem Platz herum tollten. Denn: In erster Linie ist die Teilnahme entscheidend. Und deshalb ist es schade, dass nicht mehr solcher Turniere stattfinden.

Konrad Zanger

Turnier-Chronik

1979: 12 Teilnehmer-Paare Sieger: Zanger (VS), Dresden.
 1980: 25 Teilnehmer-Paare Sieger: Lehmann (VS), Potsdam.
 1981: 45 Teilnehmer-Paare Sieger A-Klasse: Dittert (VS), Dessau.
 B-Klasse: Dr. Strobel (VS), Gräfenroda.
 1982: 41 Teilnehmer-Paare Sieger A-Klasse: Taterczynski (VS), Berlin. B-Klasse: Seifert (VS), Dresden.
 1983: 43 Teilnehmer-Paare Sieger A C -Klass Blaumann (VS), B-Berlin. -Klasse: Becker (VS), Weißenfels.
 1984: 50 Teilnehmer-Paare Sieger A-Klasse: Richter (VS), Leipzig.
 B-Klasse: Wunsch (VS), Eisenhüttenstadt. C-Klasse: Burghard (VS), Dresden.
 1985: 47 Teilnehmer-Paare Sieger A-Klasse: Richter (VS), Leipzig.
 B-Klasse: Dr. Jordan (VS), Rostock. C-Klasse: Rönsch (VS), Drsd.
 1986: 37 Teilnehmer-Paare Sieger A-Klasse: Richter (VS), Leipzig.
 B-Klasse: Klingner (VT), Radebeul. C-Klasse: Tänzer (VS), Drsd.
 1987: 48 Teilnehmer-Paare Sieger A-Klasse: Richter (VS), Leipzig.
 B-Klasse: Glaschke (VS), Dresden. C-Klasse: Dr. Böhm (VS), Leipz.
 1988: 54 Teilnehmer-Paare Sieger A-Klasse: Richter (VS), Leipzig.
 B-Klasse: Kielmann (VS), Berlin. C-Klasse: Paulick (VS), Dresden.
 1989: 44 Teilnehmer-Paare Berlin. Sieger A-Klasse: Blaumann (VS)
 B-Klasse: Herrmann (VS), Berlin. C-Klasse: Roß (VT), Berlin.
 1990 bis 1992 Veranstaltungspause
 1993: 24 Teilnehmer-Paare Sieger A-Klasse: Pfeiff (VS), Dresden.
 B-Klasse: Dr. Triebe (VS), Dresden. C-Klasse: Petzsch (MS), Drsd.
 1994: 35 Teilnehmer-Paare. Sieger A-Klasse: Pfeiff (VS), Drsd.
 B-Klasse: Leßke (VS), Dresden. C-Klasse: Prof. Hennig (VS), Drsd.
 1995: 39 Teilnehmer-Paare Sieger A-Klasse: Pfeiff (VS), Dresden.
 B-Klasse: Tichatschke (VS), Dresden. C-Klasse: Schmidt (VS), Drsd.
 1996: 51 Teilnehmer-Paare, Sieger A-Klasse: Fritzsche (VS), Drsd.
 B-Klasse: Schmidt (VS), Dresden. C-Klasse: Richter (MT), Halle
 1997: 38 Teilnehmer-Paare Sieger A-Klasse: Pfeiff (VS), Dresden.
 B-Klasse: Bergmann (VS), Görlitz. C-Klasse: Petzsch (MS), Drsd.
 D-1 <Jasse-. Lieberenz (VS), Radebeul.
 1998: 42 Teilnehmer-Paare Sieger A-Klasse: Pfeiff (VS), Drsd.
 B-Klasse: Seifert (VS), Dresden. C-Klasse: Hoberg (MT), Magdeb.
 D-Klasse: Dr. John (MS), Dresden.
 1999: 59 Teilnehmer-Paar Sieger A-Klasse: Pfeiff (VS), Dresden.
 B-Klasse: Schwink (VT), Leipzig. C-Klasse: John (VS), Dresden.
 D-Klasse: Crasselt (VT), Dresden

1979 wurde das Eltern-Kinder-Turnier zum ersten Mal durchgeführt. Sieger der 12 Teilnehmerpaare wurden der »Erfinder« Konrad Zange und Sohn Jörg.
 1981 wurden die A- und B-Klasse eingeführt, 1984 die C-Klasse, 1997 die D-Klasse (das Kind muss 12 Jahre oder jünger sein).

Clubmeisterschaften 1999

Aktive Damen

1. Caroline Christfreund
2. Anke Langbein
3. nicht gespielt

Aktive Herren

1. Michael Pfeiff
2. Matthias Triebe
3. Martin Hennig

Jungsenioren- Damen

1. Petra Mettig
2. Sophie Christfreund
3. Ingrid Gehlhaar
4. Friederike Scheu

Jungsenioren- Herren

1. Volker Hammer
2. Tobias Hörig
3. Michael Javré
4. Manfred Künzel

AK I weiblich

1. Julia Crasselt
2. Johanna Lehner
3. Janina Herzog

AK III weiblich

1. Carolin Schott
2. Marie-Anett Köhler
3. Melanie Jannarsch

AK IV männlich

1. Lucas Völker
2. Johannes John
3. Martin Bluhm
4. Mario Symank

AK V gemischt

1. Johannes Wirts
2. Alberto Moll
3. Niko Scheerle
4. Johannes Hinz



HANDWERKSBETRIEB SEIT 1976 IN DRESDEN

Installation elektrischer Anlagen

- Fachberatung
- Neuanlagen
- Revision
- Service



Tetschener Straße 8 · 01277 Dresden
 Tel. 03 51/2 54 04 10 · Fax 03 51/2 54 04 11
 Funk: 01 72 - 5 11 44 54

Werkstatt:
 Stechgrundstraße 4
 01324 Dresden

Verstärkung tut gut ...

Der TC Bad Weißer Hirsch meldet drei männliche Neuzugänge für die beiden ersten Mannschaften. Wir hoffen, dass Dr. Nicolai Rutkowski, Holger Becker und Nicolaus v. der Goltz sich sehr schnell bei uns »einspielen« und zu Punktesammlern werden. Kurzfristig konnte Prof. Güldner zwei von ihnen zu ihrer »Vergangenheit« befragen.

**Dr. med.
Nicolai Rutkowski**
Assistenzarzt der Orthopädie



Jahrgang 1971

1986 – 1989
Jugendmannschaft des Dahlemer Tennisclub Berlin und Einsatz in der 3. und 4. Herrenmannschaft

1990 – 1998
1. Herrenmannschaft des DTC in der Verbandsliga bzw. Verbandsoberliga Berlin

Holger Becker
Medizinstudent



Jahrgang 1972

1984 – 1987
Jugendmannschaft des TC BW Kamp-Lintfort (Niederrhein), Ranglistenplätze AK I/II zwischen 4 – 6, Kreismeister im Einzel und Doppel, 3. Platz bei Verbandsmeisterschaften

1988 – 1998
1. und 2. Verbandsliga an Position 1 oder 2 der 1. Herrenmannschaft, DTB-Rangliste 1993 Platz 320

sport inn

Fitness- & Freizeitpark Arnsdorf

**Tennis • Squash • Sauna • Fitness
Kegelbahn • Restaurant**

**01477 Arnsdorf – Am Freizeitpark 3
Telefon (03 52 00) 2 31 46**

Freude und Spaß nicht nur im Wettkampf

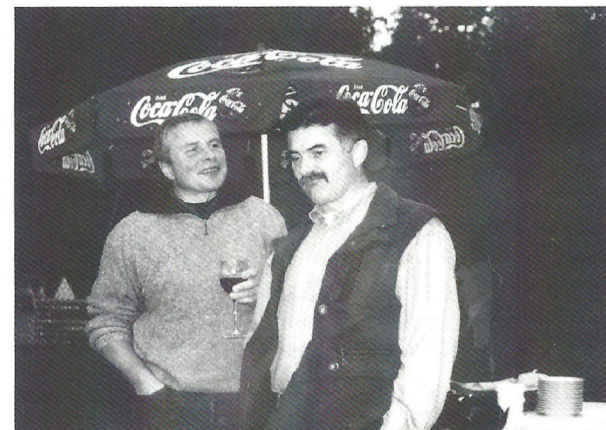
Wie in jeder Saison, so standen auch im Jahre 1999 die Termine für die club-internen Aktivitäten wie Saisoneroöffnung, Clubmeisterschaften, Saisonabschlußturnier und anderes fest. Wir alle kennen das, doch unser Tennisclub hat zumindest für den »harten Kern« noch manch andere Höhepunkte anzubieten. Es ging im Winter schon los mit den Schneesüchtigen, Skifahren an der Sella in den Dolomiten – Araba war unser Standquartier. Bei herrlichem Sonnenschein und 20° »Minus« zogen wir unsere Spuren in den Schnee. Die es wärmer liebten, fuhren mit D. Schröder im März 99 in kleiner Runde, nochmals nach Kappel zum Skifahren.

Dann kamen die Punktspiele. Die neu ins Programm aufgenommene Sonnenwendfeier war mit Lagerfeuer, Grillspezialitäten, z.B. Forellen a la D. Scheu, auf unserer Anlage ein voller Erfolg.

Die Damen und Herren (Senioren) aus Forchheim in Franken kamen Anfang September zu Besuch. Dresden zeigte sich von seiner schönsten Seite, ein kurzer Stadtbummel und eine vergnügliche Dampferfahrt, alles bei herrlichem Wetter. Das war die kleine Zugabe zum Tennisvergleich. Der Abschluß am Abend mit Lagerfeuer und Gesang, sogar eine Polonaise als krönender Abschluß, zeigten die Freude aller Beteiligten. Beim Tennissong der Franken hielt es weder Mensch noch Tier auf den Stühlen!

Das Abschlußturnier und der Jahresabschluß in Weißig waren gut besucht. Ein letzter Höhepunkt 1999 war die Silvesterwanderung von Rathen über das Polenztal nach Hohnstein zur Polenzschänke. Zum Abendbrot Einkehr bei unserem Clubgastwirt in Weißig, anschließend nach Bühlau zu Christine.

Allen Mitgliedern des TC Bad Weißer-Hirsch wünschen wir gute Matches und viele fröhliche und unter-



haltende Stunden in geselliger Runde auf unserer Anlage mit dem rekonstruierten Clubgebäude.

H. K. Schmidt
Breitensportwart

Martin Hennig und Stefan Futschik waren die Stützen des TC BWH bei den Junioren AK1 in der vergangenen Saison.

Mit ihnen folgten Prof. Dr. Güldner folgenden des Interview:

Ranglistenplätze 6 und 9 in Sachsen für Euch, Martin und Stefan. Mit der »Ausbeute« der letzten Saison zufrieden?

Martin:

Durch die Punktspiele und die Meisterschaften (z.B. Bezirksmeisterschaften, Sachsenmeisterschaften und Ranglistenturniere) wurden mir punktemässig maximale Erfolge ermöglicht. Die meisten Punkte jedoch erbrachten mir die Punktspielergebnisse in der Bezirks- und Oberliga.

Stefan:

Mit der Ausbeute der letzten Saison kann ich zufrieden sein, auch wenn das eine oder andere Spiel doch noch positiver hatte verlaufen sollen. Aber mit dem Ranglistenplatz und den erreichten Saisonzielen kann ich wohl zufrieden sein.

Aus Altersgründen wechselt Ihr nun vom Juniorenbereich zu den Aktiven. An welchen Erfolg erinnert Ihr Euch besonders gerne, wie sind Eure Erwartungen bei den »Großen« auf längere Sicht?

Martin:

Den größten Erfolg konnte ich bei den Sachsenmeisterschaften der Junioren 1999 erzielen, wo ich den vierten Platz belegte. Bisher habe ich schon durch viele Turniere der Aktiven an Erfahrung dazugelernt und erhoffe mir somit Erfolge in der Herrenmannschaft.

Stefan:

Ich erinnere mich besonders gern an die Sachsenmeisterschaften der Junioren 1998 zurück, wo ich als Ersatzmann des Teilnehmerfeldes bis ins Achtelfinale vorstieß und letztlich nach knappen und spannenden Spielen Platz zwölf erreichte.

Wenn Ihr mal zurück blickt und den heute erreichten Leistungsstand versucht zu erklären, wie viel Prozent sind Talent, wie hoch ist der Anteil, der sich in Fleiß,



Willen, Trainingsbedingungen, Unterstützung (Treiben!) durch das Elternhaus zusammenfassen lässt

Martin:

Die meisten Voraussetzungen kamen aus dem Elternhaus und wurden schon damals durch die guten Trainingsbedingungen gefestigt. Sicherlich spielt Talent bei mir auch eine Rolle, wobei ich Fleiß jedoch nicht einzuordnen versuche.

Stefan:

Man kann im Tennis viel mit Fleiß und Willen erreichen. Bei mir, denke ich, aber ist der Anteil von Talent ähnlich groß wie der durch Fleiß und Willen. All dies wurde natürlich durch die immer besser-

werdenden Trainingsbedingungen im TC unterstützt und mehr und mehr verbessert. Das Treiben des Elternhauses spielte allerdings nie eine so große Rolle, auch wenn die Unterstützung immer vorhanden war.

Welche Erwartungen habt Ihr für die Saison 2000? Drei »Neue« versperren Euch zumindest für eine Saison eine höhere Rangordnung in der 2. Mannschaft. Stichelt dieser Fakt Euren sportlichen Ehrgeiz besonders an oder nehmt Ihr es gelassen?

Martin:

Infolge des guten Trainings sind meine Erwartungen für die Saison 2000 sehr hoch. Ich erhoffe mir bei den Punktspielen viele Erfolge zu verzeichnen.

Die »Neuen« in unserer ersten und zweiten Mannschaft stören mich nicht, ganz im Gegenteil, ich bin froh, dass unser TC neue Spieler dazu gewonnen hat und somit unsere Männermannschaften verstärken.

Stefan:

Für die Saison 2000 habe ich mir persönlich die Etablierung im Aktivenbereich durch einen zufrieden-

stellenden Ranglistenplatz als Ziel vorgenommen. Nebenbei erhoffe ich mir ein gutes Abschneiden meiner Mannschaft mit dem Saisonziel »Klassenerhalt +X«. Dabei sollte aber auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Das drei »Neue« zum Club dazu gestoßen sind, spornt natürlich zusätzlich an. Dennoch sind sie ohne Frage eine Verstärkung, so dass ich mich auf sie freue.

Tennis bedeutet für Euch sicherlich viel, doch nicht alles! Welche beruflichen Ziele habt Ihr?

Martin:

Nach dem Zivildienst werde ich ein Studium aufnehmen, wobei ich noch nicht genau weiß, in welche Richtung es gehen soll.

Stefan:

Nach dem Abitur in diesem Jahr werde ich meinen Grundwehrdienst ableisten. Was danach kommt, kann ich noch nicht sagen.

Wasseraufbereitungsanlagen für den gewerblichen und häuslichen Einsatz zur

Filtration · Enthärtung · Enteisung · Reinstwasserversorgung / Vollentsalzung

Lieferung von Anlagenzubehör und Installationsmaterialien

Umwelt-Wasser-Technik GmbH

Mohorner Straße 15
01159 Dresden
Telefon 03 51/4 21 97 00
Telefax 03 51/4 21 97 01



Der Club und sein Sekretariat

Als sich vor 10 Jahren der TC Bad Weißer Hirsch aus dem Universitätssportverein ausgegründete, wurde zur Unterstützung des Vorstands auch ein Sekretariat eingerichtet. Diesem gehörten drei Sportfreunde an, deren Aufgaben aber nur schemenhaft bekannt waren. Im Laufe der Zeit wurde eine grobe Arbeitsteilung vorgenommen: die eigentliche Sekretariatsarbeit und die Führung der Kassengeschäfte. Nach drei Jahren reduzierte sich das Sekretariat auf eine Person, und es mußte ein neuer Kassenwart gefunden werden. Im Ergebnis der Suche entstand eine Personalunion. Bei einer strengen Arbeitsteilung, der aber die wesentlichen Vorteile der engen Kommunikation und eines immer möglichen Aufeinanderabstimmens vereinigte. Da die Arbeitsaufgaben immer umfangreicher wurden, war das ein wesentlicher Vorteil. Hinzu kam, daß die Verbindung zum Vorsitzenden, regional gesehen, ganz eng wurde und ein Computer angeschafft werden konnte. Dadurch wurde die Arbeit erleichtert und weiter rationalisiert.

Die kontinuierliche Arbeit des Sekretariats und des Kassenworts wurde von den Mitgliedern akzeptiert und damit unterstützt. Besonders hat sich der wöchentliche Sprechtag (dienstags) für alle zum Anlaufpunkt und zum Austausch bewährt. Durch das Kopieren von Schreiben seitens des Büros Christfreund, des Büros Kaiser und der Commerzbank (denen sei Dank gesagt), wird die Arbeit erleichtert und dem Club Kosten erspart.

Nun wird sicher nach den einzelnen Aufgaben gefragt werden. Einen Teil erleben die Mitglieder laufend selbst:

- Schreiben und Versand der Einladungen
- Kassierung der Beiträge und Verteilen der »Streifen« sowie leider immer noch »Verfassen« von Mahnungen
- Abrechnen der Turnier- und Reisekosten, Kassierung bei Turnieren und Veranstaltungen. Und die Dinge, die die »Öffentlichkeit« nur bedingt erlebt:
- Buchführung
- Protokollführung
- Erarbeitung von Statistiken



- Beantragung von Zuschüssen
- Korrespondenzen mit amtlichen Stellen (Sportamt der Stadt, Fachausschuß, Sächs. Tennisverband, Landessportbund)
- Bearbeitung der Aufnahmeanträge, laufender Schriftwechsel..

Zum Schluß noch einige Wünsche des Sekretariats an die Mitglieder:

1. Pünktliche Beitragszahlung (erleichtert die Arbeit, spart Mahnungen und die dafür erforderlichen Portokosten)
2. Information über Wohnungswechsel und andere persönliche Veränderungen (die Post schickt nicht zustellbare Briefe beim Massenversand nicht an den Absender zurück)
3. Pünktliche Abrechnung der Turnier- und Reisekosten, d.h. spätestens bis zum Ende des Geschäftsjahres, also bis zum 30. September
4. Einhalten der Finanzrichtlinien bei Abrechnung von Turnier - u.a. abrechenbaren Kosten
5. Vorschläge zur Verbesserung und zur Vereinfachung der Arbeit.

Inzwischen herrscht ein gutes Klima zwischen Sekretariat und Mitgliedern, und es gibt erfreulicherweise wenige Probleme. Da macht die Arbeit Freude und ermuntert zum Weitermachen, solange Geist und Körper es ermöglichen. Sicher müssen aber irgendwann die Aufgaben an Jüngere übergeben werden, doch der dafür notwendige Zeitaufwand könnte sicher nur von nicht im Berufsleben stehenden Clubmitgliedern geleistet werden.

Hanna und Rudolf Müller

Herzlichen Glückwunsch unseren Jubilaren zu ihrem Ehrentag

Egon Seifert	01. 01. 00	65 Jahre	Werner Arnold	11. 07. 00	75 Jahre
Erika Müller	06. 02. 00	65 Jahre	Prof. Werner Hufenbach	25. 07. 00	60 Jahre
Dieter Buttenbender	15. 02. 00	60 Jahre	Manfred Jansen	16. 08. 00	50 Jahre
Prof. Dr. Carl Crasselt	18. 02. 00	75 Jahre	Rita Klug-Osterland	25. 08. 00	50 Jahre
Gerhard Scholz	22. 02. 00	85 Jahre	Hans-Karl Schmidt	29. 08. 00	60 Jahre
Dr. Gerhard Kühn	01. 04. 00	65 Jahre	Wolfgang Elter	03. 09. 00	60 Jahre
Günter Färber	19. 04. 00	60 Jahre	Marina Hennig	29. 10. 00	50 Jahre
Frank Schäfer	28. 04. 00	70 Jahre			
Birgit Kaiser	29. 05. 00	50 Jahre			
Rudolf Hadwiger	16. 06. 00	50 Jahre			

Dresden Weißer Hirsch ist ein idealer Ort um Wohnen und Freizeit miteinander zu verbinden. Und mitten in dieser bevorzugten Wohnlage, nur einen "Katzensprung" von der Tennisanlage entfernt liegt das Hotel Villa Emma. Für diejenigen, die schon beim Tennisclub Bad Weißer Hirsch sportlich trainieren oder gelegentlich spielen, wäre unser Tip: Besuchen Sie doch einfach nach dem spannenden Spiel, dem anstrengenden Training oder nach Ihrer ersten Tennisstunde, das Restaurant des Hotel Villa Emma. Im Sommer können Sie auf unserer kleinen Terrasse Platz nehmen. Hier werden Sie mit ausgesucht feinen und delikaten Speisen verwöhnt, die Kreationen unseres

Ruhe und Komfort
gepaart mit
gediegener Eleganz!



Chef de cuisine Ditlef Lange sind genau das Richtige für bewußte Genießer. Empfehlen Sie uns einfach auch bei Ihren Freunden. Lassen Sie sich überzeugen, von Service und Ambiente, von Stil und Qualität. Haben Sie einmal eine Familienfeier, dann sind wir für Sie genau der richtige Ansprechpartner. Auch Ihre Gäste finden in unserem Haus eine angenehme Bleibe. Für Planung, Speisenfolge und alles was sonst zu Ihrem Fest gehören soll, finden Sie in der "Villa Emma" kompetente Mitarbeiter, die Ihre Wünsche erfüllen. Seien Sie willkommen in unserem schönen Hotel, wir möchten Sie gern überzeugen.

HOTEL
VILLA EMMA

Hotel Villa Emma
STECHGRUNDSTRASSE 2 · 01324 DRESDEN
TEL. (0351) 26 48 10 · FAX (0351) 26 48 118

RESTAURANT
VILLA EMMA

Juniorinnen

1. Petrovsky, Sarah
2. Christfreund, Caroline
3. Crasselt, Julia
4. Herzog, Janina
5. Kuhlmann, Henrike
6. Köhler, Kristin
7. Hufenbach, Julia
8. Steinmetz, Lynn
9. Frenschkowski, Babette
10. Sina, Esther
11. Knoll, Charlotte
12. Beckmann, Sophia
13. Latzel, Susanne
14. Sengpiel, Juliane
15. Gebhardt, Nicole
16. Rogner, Anja
17. Neumann, Anne
18. Schott, Carolin
19. Wirth, Christina
20. Murawsky, Julia
21. Köhler, Marie-Anett
22. Jannasch, Melanie
23. Zeil, Anna
24. Hinz, Johanna
25. Perez, Carolina
26. Mohren, Judith
27. Reinhardt, Nadine
28. Graf, Alexandra
29. Pfeiff, Theresa
30. Heckschen, Sophia
31. Moll, Alexandra
32. Handschumacher, Henriette

Junioren

1. Hennig, Martin
2. Futschik, Stephan
3. Hoffmann, Stephan
4. Bünding, Tristan
5. Schalla, Sebastian
6. Heise, Sven
7. Völker, Thomas
8. Schweizer, Fabian
9. Bohlmann, Daniel
10. Herzog, Rene
11. John, Johannes
12. Völker, Lukas
13. Neumann, Maik
14. Engel, Thomas
15. Stahr, Felix
16. Bahnert, Torsten
17. Menzel, Sebastian

18. Eberhard, Johannes
19. Sengpiel, Robert
20. Blum, Martin
21. Gebhardt, Maik
22. Hentschel, Nico
23. Thalheim, Vincenz
24. Handschumacher, Konstantin
25. Symank, Mario
26. Scholz, Benjamin
27. Latzel, Alexander
28. Stiefel, Florian
29. Minkner, Nicholas
30. Wirth, Johannes
31. Scherle, Nico
32. van de Loo, Paul
33. Moll, Alberto
34. van de Loo, Anton
35. Zeeh, Paul
36. Korch, Christian
37. Pape, Leopold

Damen

1. Speer, Astrid
2. Petrovsky, Sarah
3. Christfreund, Caroline
4. Langbein, Anke
5. May, Katrin
6. Hoinkis, Cordelia
7. Backhaus, Christiane
8. Kofler, Verena
9. Crasselt, Julia
10. Christfreund, Bettina
11. Chmiel, Bettina
12. Kuhlmann, Henrike
13. Günther, Maja
14. Kofler, Karen
15. Weiß, Franziska
16. Chmiel, Cornelia
17. Albrecht, Juliane
18. Bretschneider, Anett
19. Malkotsis, Katrin
20. Jaroscinsky, Grit
21. Rowold, Daniela
22. Köhler, Kristin
23. Herzog, Janina

Damen 30

1. Dr. John, Cornelia
2. Mettig, Petra
3. Petzsch, Gerda
4. Luckner, Carola
5. Christfreund, Sophie

6. Hesse, Andrea
7. Kofler, Guilia
8. Gelhaar, Ingrid
9. Scheu, Friederike
10. Zanger, Rita
11. Schmidt, Eva
12. Dr. Knop, Gisela
13. Schönherr, Ingrid
14. Arends, Brigitte
15. Hoßmar, Beate
16. Tappe, Ruth
17. Hufenbach, Sieglinde
18. Schultz, Susanne

Herren

1. Pfeiff, Michael
2. Triebe, Matthias
3. Seidel, Gordon
4. Dr. Rutkowski, Nicolai
5. Becker, Holger
6. Hellmund, Frank
7. Wehner, Marc
8. Friebe, Thomas
9. Schimke, Marko
10. V. der Goltz, Nicolaus
11. Hennig, Martin
12. Futschik, Stephan
13. Hofmann, Stephan
14. Schweitzer, Marc-Andre
15. Wilbring, Manuel
16. Anders, Steffen
17. Bünding, Tristan
18. Schalla, Sebastian
19. Tänzer, Karsten
20. Heise, Sven
21. Hesse, Burkhard
22. Simon, Tim
23. Futschik, Thomas
24. Noeske, Volker
25. Schmidt, Daniel
26. Güldner, Tobias
27. Schmidt, Roland
28. Petzsch, Günther
29. Güldner, Toralf
30. Mäke, Jens
31. Nitzsche, Robert
32. Rudolph, Martin
33. Simon, Jan
34. Staegemann, Björn

Herren 50

1. Dausend, Rainer
2. Dr. Hünig, Henner
3. Grundke, Hans-Uwe
4. Clauß, Volker
5. Fischer, Bernhard
6. Pfeiff, Werner
7. Danicek, Manfred
8. Danicek, Wolfgang
9. Fritzsche, Claus
10. Mayer, Ralf-Ulrich
11. Krüger, Günther
12. Hasert, Hartmut
13. Krüger, Jürgen
14. Buttenbender, Dieter
15. Kaiser, Reinhard
16. Prof. Güldner, Henry
17. Müller, Lothar
18. Karadschow, Iwan
19. Wollmann, Matthias
20. Thommen, Ernst
21. Engelmeier, Bernd
22. Reinelt, Klaus
23. Stellmach, Gerhard
24. Schmidt, Hans-Karl
25. Schmidt, Roland
26. Dr. Knop, Joachim
27. Kastner, Günther
28. Künzel, Manfred
29. Kaßberg, Sigrum
30. Färber, Günther
31. Fehre, Eberhard
32. Schäfer, Frank

Herren 55

1. Chmiel, Martin
2. Klunker, Klaus
3. Engelmeier, Bernd
4. Reinelt, Klaus
5. Stellmach, Gerhard
6. Schmidt, Hans-Karl
7. Schmidt, Roland
8. Dr. Knop, Joachim
9. Kastner, Günther
10. Künzel, Manfred
11. Kaßberg, Sigrum
12. Färber, Günther
13. Fehre, Eberhard
14. Schäfer, Frank

Herren 30

1. John, Steffen
2. Pfeiff, Thomas
3. Fritzsche, Thomas
4. Zanger, Jörg
5. Hörig, Tobias
6. Fehre, Frank
7. Jahn, Claus-Peter
8. Arlt, Thomas
9. Dr. Randel, Steffen
10. Mayer, Ralf-Ulrich
11. Schröder, Dietmar
12. Overkamp, Werner
13. Palzer, Heinz
14. Uhlmann, Thomas
15. Krüger, Günther
16. Hasert, Hartmut
17. Glöckner, Karl
18. Krüger, Jürgen
19. Buttenbender, Dieter
20. Kaiser, Reinhard
21. Prof. Güldner, Henry
22. Müller, Lothar
23. Karadschow, Iwan
24. Wylezol, Andreas
25. Jarre, Michael
26. Scheu, Dietrich
27. Christfreund, Matthias
28. Wollmann, Matthias
29. Hadwiger, Rudolf
30. Bär, Eugen
31. Baehrecke, Matthias
32. Thommen, Ernst
33. Rethberg, Axel
34. Krenkel, Thomas
35. Rehak, Heinrich
36. Engelmeier, Bernd
37. Reinelt, Klaus
38. Stellmach, Gerhard
39. Schmidt, Hans-Karl
40. Schmidt, Roland
41. Dr. Knop, Joachim
42. Kästner, Günther
43. Künzel, Manfred
44. Kaßberg, Sigrum
45. Färber, Günther
46. Fehre, Eberhard
47. Schäfer, Frank

23.B Groh, Michael
23.C Mehnert, Ulrich

Kalender 2000

22. 04.	Saisoneroöffnung mit Mixed-Turnier und geselligem Abend
01. 05.	Beginn der Punktspiele
12. 05. – 14. 05.	Bezirksmeisterschaften Junioren AK 3
30. 05.	Seniorenmix beim TC BWH 9.00-12.00 Uhr
09. 06. – 11. 06.	Bezirksmeisterschaften der Aktiven
16. 06. – 18. 06.	Sächsische Landesmeisterschaften der Aktiven beim TC Küchwald
16. 06. – 18. 06.	Bezirksmeisterschaften Junioren AK 2 und Bestenermittlung AK 4
30. 06. – 02. 07.	Bezirksmeisterschaften Junioren AK1
30. 06. – 02. 07.	Sächsische Landesmeisterschaften der Senioren/innen beim TC BWH
07. 07. – 09. 07.	Landesmeisterschaften AK 2 in Zwickau
07. 07. – 09. 07.	Landesbestenermittlung AK 4 beim TC BWH
08. 07. – 09. 07.	Sächsische Landesmeisterschaften der Jungsenioren/innen beim 1.TC Waldheim
13. 07. – 15. 07.	Landesmeisterschaften AK 1 bei Post SV Dresden
13. 07. – 15. 07.	Landesmeisterschaften AK 3 bei TC Blau-Weiß Leipzig
18. 08. – 20. 08.	19. Kinder-Eltern-Turnier beim TC BWH
15. 09. – 17. 09.	Clubmeisterschaften Junioren
22. 09. – 24. 09.	Clubmeisterschaften Aktive/Senioren
30. 09. – 01. 10.	Jugendturnier international AK 3 beim TC BWH
07. 10.	Saisonabschlussturnier (Mixed) mit geselligem Abend
Nov./Dez. 2000	Jahresabschlußball

IDUNA // NOVA

Versicherungen und Finanzen

**Büro: Reinhard Kaiser
Bautzner Landstraße 12
Tel. 03 51/2 68 35 88**

Herren 50

1. TC Bad Weißer Hirsch Dresden e.V.
2. Grün-Weiß Nikolassee e.V.
3. TC Wernigerode e.V.
4. Tennis-Club SCC e.V.
5. TC 1899 e.V. Blau-Weiß
6. Grunewald TC e.V.

So. 07.05.00 11.00 Uhr

W. Hirsch – GW Nikolassee

So. 21.05.00 11.00 Uhr

W. Hirsch – Tennis-Club SCC

So. 28.07.00 11.00 Uhr

W. Hirsch – TC 1899 Blau-Weiß

Do. 01.06.00 11.00 Uhr

Grunewald TC – W. Hirsch

So. 04.06.00 11.00

TC Wernigerode – W. Hirsch

Damen 30

1. NTC »Die Känguruhs«
2. TC Blau-Gold Steglitz e.V.
3. TC Lichtenrade e.V.
4. TC Bad Weißer Hirsch e.V.
5. Potsdamer TC »Rot-Weiß« e.V.
6. SV Berliner Bären e.V.

Sa. 06.05.00 11.00 Uhr

Blau-Gold Steglitz – W. Hirsch

Sa. 20.05.00 11.00 Uhr

W. Hirsch – Berliner Bären

Sa. 27.05.00 11.00 Uhr

TC Lichtenrade – W. Hirsch

Do. 01.06.00 11.00 Uhr

W. Hirsch – NTC »Die Känguruhs«

Sa. 03.06.00 11.00 Uhr

W. Hirsch – Rot-Weiß Potsdam

Endrundenspiele am 24. u. 25. 06. 2000

Damen-Oberliga

1. Leipziger SC 1901
2. TC Bad Weißer Hirsch Dresden
3. TC RC Sport Leipzig
4. Chemnitzer TC Küchwald
5. TC BW Dresden Blasewitz II
6. Leipziger SC 1901 II
7. ATV 1845 Leipzig
8. Delitzscher TC 1921

Mo. 01.05.00 13.00 Uhr

Blasewitz II – W. Hirsch

Sa. 06.05.00 13.00 Uhr

RC Sport – W. Hirsch

Sa. 20.05.00 13.00 Uhr

ATV – W. Hirsch

Sa. 27.05.00 13.00 Uhr

W. Hirsch – Küchwald

Do. 01.06.00 13.00 Uhr

Delitzsch – W. Hirsch

Sa. 03.06.00 14.00 Uhr

W. Hirsch – LSC II

Sa. 24. 06.00 14.00 Uhr

W. Hirsch – LSC I

Herren-Oberliga

1. Chemnitzer TC Küchwald I
2. TC Bad Weißer Hirsch Dresden I
3. SG LVB Leipzig
4. Leipziger SC 1901 II
5. TC Bad Weißer Hirsch Dresden II
6. RC Sport Leipzig II
7. Chemnitzer TC Küchwald II
8. Post Telekom SV Dresden

Mo. 01.05.00 09.00 Uhr

W. Hirsch I – Post Dresden

10.00 Uhr Küchwald I – W. Hirsch II

Sa. 06.05.00 13.00 Uhr

W. Hirsch I – Küchwald II

W. Hirsch II – RC Sport II

Sa. 20.05.00 13.00 Uhr

LSC II – W. Hirsch II

RC Sport II – W. Hirsch I

Sa. 27.05.00 13.00 Uhr

W. Hirsch II – W. Hirsch I

Do. 01.06.00 10.00 Uhr

W. Hirsch I – LVB

Küchwald II – W. Hirsch II

Sa. 03.06.00 14.00 Uhr

W. Hirsch I – LSC II

So. 04.06.00 10.00 Uhr

W. Hirsch II – LVB

Sa. 24.06.00 14.00 Uhr

Küchwald I – W. Hirsch I

Post Dresden – W. Hirsch II

Oberliga Herren 30

1. TC Blau-Weiß Leipzig
2. TC RC Sport Leipzig
3. TG Stadtpark Chemnitz
4. TC Bad Weißer Hirsch Dresden
5. Post Telekom SV Dresden
6. TC Gelb-Weiß Görlitz
7. SG Leipziger Verkehrsbetriebe
8. TC Blau-Gelb Bad Lausick

Sa. 06.05.00 13.00 Uhr

W. Hirsch – TC Blau Gelb

Sa. 20.05.00 13.00 Uhr

Post Telekom SV – W. Hirsch

Sa. 27.05.00 13.00 Uhr

TV Gelb-Weiß – W. Hirsch

Sa. 03.06.00 14.00 Uhr

TG Stadtpark Chemnitz – W. Hirsch

Sa. 17.06.00 13.00

TC Blau-Weiß Leipzig – W. Hirsch



Überraschend und vor einem Jahr noch völlig unvorstellbar sind zwei gute Freunde und verdienstvolle Mitglieder unseres Clubs in diesem Jahr verstorben.

Prof. Dr.-Ing. habil. Horst Elschner

Universitätsprofessor und zuletzt selbständig, spielte noch im Herbst letzten Jahres auf unserer Anlage und erlag wenige Monate später einem schweren Krebsleiden.

Armin Weck

gehörte zu den Clubmitgliedern, die leidenschaftlich gerne Tennis spielen. In verschiedenen Funktionen leistete er vorbildliche Vorstandsarbeit.

Wir, die Mitglieder des TC Bad Weißer Hirsch, werden beide in guter Erinnerung behalten.

Ein Tennismatch wird oft im Kopf entschieden... Tennis und Taktik, ein paar Tipps für Jedermann Die einfachste Regel lautet: Spiele so, wie es dem Gegner am unangenehmsten ist!

Man unterscheidet:

Offensive Taktik, d.h. es wird versucht, durch lange, schnelle Bälle, druckvolle Aufschläge und häufiges »Ans-Netz-Gehen«, den Gegner unter Druck zu setzen und

Defensive Taktik, d.h. jeden Ball so lange zurückzubringen, bis der Gegenspieler die Geduld verliert und einen Fehler macht. Wir sprechen von der »Gummiwand«.

Kritisch für beide Taktiken ist das Mittelfeld, das deshalb möglichst schnell überwunden werden sollte, um nicht gezwungen zu werden oder schwer annehmbare Halbflughbälle spielen zu müssen.

Nutzen Sie Ihre geistig-physischen Möglichkeiten dafür

- die Taktik nicht zu ändern, wenn Sie am Gewinnen sind
- nicht in Hektik zu verfallen, sondern geduldig und konzentriert zu bleiben
- kein Mitleid mit dem Gegner zu zeigen, auch wenn er hoffnungslos zurückliegt
- volle Konzentration auch bei einfachen Bällen zu entwickeln, denn diese sind oft die schwierigsten
- sich nicht durch widrige Umstände wie Wind, schlechter Platz oder redselige Gegner beeinflussen zu lassen
- Ihre »starken« Schläge einzusetzen und variabel zu spielen, d.h. Schlagrhythmus, Schnitt und Schlagrichtung nach Können zu wechseln
- dem Grundsatz zu entsprechen, die Bälle lang und den Gegner hinten zu halten, dann einen Stop einzustreuen, wenn dieser weit aus dem Feld getrieben wurde
- bei entscheidenden Spielständen (Satzball oder Matchball) kein unnötiges Risiko einzugehen, sondern den Ball zu spielen, den Sie sicher beherrschen!

Bis zur nächsten Ausgabe
Prof. Dr. Henry Güldner



Marc Thümecke
Bautzner Landstraße 24
0 1324 Dresden
Tel.: (0351) 8215213 oder 0171-2321162
Tel. privat (0351) 2679084

Dresden, 18. August 1999

TC Bad Weißer Hirsch Dresden e.V.
Herrn Rudolf Müller
Forststraße 39
0 1059 Dresden

Sehr geehrter Herr Müller,

aus beruflichen Gründen werde ich mit meiner Familie Ende September nach München ziehen. Eine weitere Mitgliedschaft im TC Bad Weißer Hirsch Dresden e.V. ist daher leider nicht mehr sinnvoll, so daß ich meinen Austritt aus dem Verein zum 1.10.99 bzw. zum nächst möglichen Termin hiermit erkläre.

Ich habe viele schöne Stunden auf den Tennisplätzen in den letzten zwei Jahren verlebt und möchte mich gerne bei allen Mitgliedern bedanken, die diese einzigartige Anlage aufgebaut haben, derzeit erhalten und mit Leben erfüllen. Besonders gefreut hat mich, daß den Mitgliedern des Vereins ein häufig im Westen anzutreffender Snobismus fehlt.

Mit den besten Wünschen für die Zukunft des Vereins

grüße ich Sie herzlich

Marc Thümecke

Marc Thümecke ist im September 99 aus beruflichen Gründen nach München gezogen und deshalb aus unserem Verein ausgetreten.

Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und denken, dass er vielleicht auch in seiner neuen Heimat den Tennissport nicht vergisst.

Ihr Sport- Fachgeschäft in Striesen

- Sport- und Freizeitschuhe
- Sport- und Freizeitbekleidung
- Funktionsbekleidung
- Sportgeräte
- Electronic-Dart und Zubehör
- Inline-Skates, Schutzausrüstung, Zubehör incl. Reparaturservice
- Racket: Tennis, Badminton, Squash incl. Besaitungsservice
- Wanderbedarf: Schuhe, Bekleidung, Rucksäcke, Stöcke, Zelte, Schlafsäcke
- Wintersportartikel: incl. LL-Skimontage, Schlittschuh schleifen
- Vereinssportausrüstung

Sport Frenzel
GmbH

Schandauer Straße 82
01277 Dresden
Telefon 0351/3104707
Telefax 0351/3400672

INTERSPORT
GRUPPE

TENNIS: Erster Spieltag in der Sachsen-Oberliga ✓

Dresdner Teams auf der ganzen Linie erfolgreich

Dresden. Gleich zum Auftakt ist Dresden im Tennis-Hoch. Nach dem Doppelerfolg der Mannschaften vom TC Blau-Weiß Blasewitz in der 2. Herren-Bundesliga und der Damen-Regionalliga starteten auch alle vier Dresdner Vertreter in der Sachsen-Oberliga siegreich in die Saison.

Dabei ist der 6:3-Sieg der Damen des TC Bad Weißer Hirsch beim Chemnitz TC Küchwald sicher der wertvollste. Der Titelverteidiger aus Chemnitz wurde damit fast schon aus allen Meisterschaftsträumen gerissen. Die Dresdnerinnen aber reichten sich in den engsten Kreis der Titelanhänger ein.

Bereits in den Einzeln stellten die Gäste die Weichen auf Sieg. Vor allem der klare 6:1, 6:4-Sieg der Ex-Zittauerin Astrid Speer im

Sachsens größten Talenten gezählt wird, kommt in dieser Klarheit überraschend. Außerdem punkteten Caroline Christfreund, Sarah Petrovsky und Cordelia Hoinkis. Diesen 4:2-Vorsprung ließen sich die Hirsche in den Doppeln nicht mehr streitig machen. „Das war natürlich ein Auftakt, wie wir ihn selbst kaum erwarten konnten“, jubelte Hirsche-Kapitän Anke Langbein.

Die Zweite des TC Blau-Weiß Blasewitz startete mit einem 5:4-Sieg beim vorjährigen Vizemeister TC Blau-Weiß Leipzig. Bemerkenswert dabei, daß die 15jährige Stephanie Borkenhagen nach ihrem erfolgreichen Einsatz am Vortag in der Regionalligamannschaft in Berlin nun schon wieder in der Zweiten in Leipzig und erneut ihr Einzel ge-

daß die Blasewitzerinnen mit einer 4:2-Führung in die Doppel gehen konnten.

Bei den Herren wurde Titelverteidiger TC Bad Weißer Hirsch seiner Favoritenstellung gegen den Neuling RC Sport Leipzig II mit dem 8:1-Erfolg überzeugend gerecht. Michael Pfeiff, Gordon Seidel, Matthias Triebe, Thomas Pfeiff und Steffen John siegten, womit die Partie schon nach den Einzeln bei einer 5:1-Führung entschieden war.

Fast noch wertvoller erscheint der 5:4-Erfolg der zweiten Vertretung vom Hirsch gegen die TG Stadtpark Chemnitz. Im letzten Doppel machten Marko Schimke und Thomas Friebe einen Sieg perfekt, der schon die halbe Miete für den angestrebten Klassenerhalt darstellte.

TENNIS: Turnier in Pirna ✓

✓ Doppelsieg für Dresdner Cracks

Pirna. Zwei Dresdner machten Sieg beim 3. Ranglistenturnier

Sächsischen naer Sport-ter sich aus Michael P Hirsch) mit Schubert (als der Bess

Der 24jäh damit seine vor zwölf M rungen hatt vorit, zuma

TENNIS: Nachwuchs ermittelte Bezirksmeister ✓

Caroline Christfreund neue Nr. 1

Dresden (ah). Caroline Christfreund (TC Bad Weißer Hirsch) und Kai Schubert (1. TC Pirna) sind die neuen Tennis-Bezirksmeister der AK I (bis 18 Jahre). Bei den Nachwuchs-Titelkämpfen auf der Anlage des Post-SV in der Stollestraße gab es bei den Mädchen sogar einen Dreifach-Erfolg für die Dresdner Streitmacht. Die 17jährige Caroline Christfreund besiegte im Finale ihre ein Jahr jüngere Vereinsgefährtin Sarah Petrovsky.

Skadi Hofmann (Blau-Weiß Blasewitz). Bei den Jungen setzte sich Kai Schubert im Endspiel gegen Stefan Tränkner (ebenefalls Pirna) 6:4, 3:6 und 6:3 durch. Auf Platz drei kam Martin Hennig (Weißer Hirsch). Im Doppel holte sich Caroline Christfreund mit Sarah Petrovsky ihren zweiten Titel gegen das Blasewitzer Schwestern-Paar Skadi und Tina Hofmann (6:2, 6:3). Das Jungen-Doppel gewannen Martin

Sport-Notizen

Leichtathletik – Beim Wolfshügellauf waren 230 Aktive am Start. Bei den Damen siegte Sabine Schacht (DSC), bei den Männern war Lothar Güttel (Radebeul) erfolgreich.

Tennis – Bei den Hallenbezirksmeisterschaften in Radebeul gewannen Michael Pfeiff (TC Weißer Hirsch) und Stephanie Borkenhagen (TC Blau-Weiß Blasewitz).

TENNIS: Bezirksmeisterschaften auf dem Hirsch ✓

Astrid Speer vom Thron gestürzt

Dresden. Die 15jährige Stephanie Borkenhagen (Blau-Weiß Blasewitz) und der 24jährige Michael Pfeiff (Bad Weißer Hirsch) holten die Einzel-Titel bei den Tennis-Bezirksmeisterschaften. Beide setzten sich zusammen mit Susann Kriesten (Blasewitz) bzw. Markus Hettrich (Post Telekom SV) auch jeweils im Doppel durch.

In den letzten Jahren hatte stets Astrid Speer die Damen-Konkurrenz beherrscht, viermal in Serie wurde sie Meisterin. Diesmal wurde die seit dieser Saison für die Hirsche spielende Zittauerin vom Thron gestürzt. Zwar stand sie erneut im Finale, fand dort aber eine klare Bezwingerin. Stephanie Borkenhagen gab im gesamten Verlauf der Meisterschaft keinen Satz ab. Nach einem 7:5, 6:4-Halbfinalsieg gegen Susann Kriesten legte sie im Endspiel Astrid Speer 6:1, 6:2 vom Platz. „Eine sehenswerte Vorstellung“, zeigte sich auch der Tennis-Bezirksvorsitzende Matthias Christfreund beeindruckt. Astrid Speer hat-

6:0, 7:5 bezwungen, Schubert Frank Hellmund (Hirsch) 6:2, 6:3 besiegt.

Auf dem Hirsch ging es auch um die Qualifikation für die Landesmeisterschaften, die vom 4. bis 6. Juni im Waldpark stattfinden. Zwei Wild Cards gehen bei den Damen an Titelverteidigerin Lydia Steinbach und Vorjahrsvize Katrin Meiß (beide Blasewitz). Auch Daniel Leßke (Blasewitz) würde eine bekommen, doch seine Teilnahme ist fraglich. R. Becker



TENNIS: Punktspielabschluß in der Landesoberliga / ✓

Riesenjubiläum auf dem Weißen Hirsch

Dresden. Als am Sonnabendabend die beiden „Küken“ im Tennis-Team des TC Bad Weißer Hirsch, Caroline Christfreund (16) und Sarah Petrovsky (15) im Doppel den entscheidenden fünften Punkt im Doppel gegen

erstmal den Meistertitel gewonnen hatten. Am Ende hieß es 5:4 und damit qualifizierten sich die Dresdnerinnen zugleich für die Aufstiegsspiele zur Regionalliga Ost.

Auch die Herren vom Weißen

Impressum

Diese Broschüre erscheint
zu Beginn der Punktspielsaison im April 2000.

Herausgeber:
Tennisclub Bad Weißer Hirsch Dresden e.V.
Kurparkstraße Weißer Hirsch, 01324 Dresden
Telefon: 03 51/2 68 41 91
Internet: www.tc-bad-weisser-hirsch-dresden.de

Konzeption und Inhalt:
Prof. Dr. Henry Güldner

Fotos:
Titel: Lothar Sprenger
Inhalt: Clubmitglieder des TC Bad Weißer Hirsch

Das Titelfoto zeigt:
Caroline Christfreund, Astrid Speer,
Cornelia Hoinkis, Anke Langbein
(oben, von links nach rechts)
Sarah Petrovsky, Kathrin May
(unten, von links nach rechts)

Gestaltung und Realisierung: LÖSER & PARTNER, Dresden

Wir danken unseren Förderern und Sponsoren

- Reisebüro MOCH TRAVEL Star GmbH
- Gasthof Weissig
- Heizungsbau Symank GmbH
- Versicherungsagentur IDUNA/NOVA,
Reinhard Kaiser
- Werbeagentur LÖSER & PARTNER
- Firma Dietrich Scheu
- LINEA Fliesen GmbH
- Herr und Frau Kegel



Miersch & Stephan
FACHHANDEL FÜR DACH + FASSADE

G
m
b
H

IHR PARTNER RUND UMS DACH

- ▲ Hartbedachung
- ▲ Fassadenverkleidung
- ▲ Dachfenster
- ▲ Steildachzubehör
- ▲ Flachdachabdichtung
- ▲ Flachdachzubehör
- ▲ Dämmstoffe und Dämmplatten
- ▲ Geräte und Werkzeuge
- ▲ Befestigungsmaterial



Alles unter einem Dach – Profis für Profis

Miersch & Stephan GmbH
An der Prießnitzau 24 · 01474 Dresden-OT Weißig
Telefon: (03 51) 2 66 21-0 · Telefax: (03 51) 2 66 21 29

Niederlassung Höckendorf
Obercunnersdorfer Straße 3 · 01774 Höckendorf
Telefon: (03 50 55) 6 14 26/6 14 29
Telefax: (03 50 55) 6 14 19

Iveco Daily: „Van of the Year 2000“.

www.iveco.com



Fahren Sie den Sieger: den „Stadtlichen LKW“.

Frisch ausgezeichnet von führenden Fachjournalisten zum „Van of the Year 2000“ wird er auch Sie begeistern: der Iveco Daily. Er bietet den Fahrspaß und Komfort eines PKWs. Und lädt wie ein LKW. Erleben Sie sein Handling, seine Wendigkeit, seine Zuverlässigkeit. Und freuen Sie sich auf die wirtschaftlichen und dynamischen Common-Rail-Turbodiesel (Unijet).

Der Iveco Daily – startklar für Ihren Einsatz.

IVECO

IVECO
Lkw-Zentrum Sachsen GmbH
Kötzschenbrodaer Straße 140
01139 Dresden

Telefon: 03 51/8 31 62-0
Telefax: 03 51/8 31 62 22
Mailadresse: gl@iveco-sachsen.de
Internetadresse: www.iveco-sachsen.de